

Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

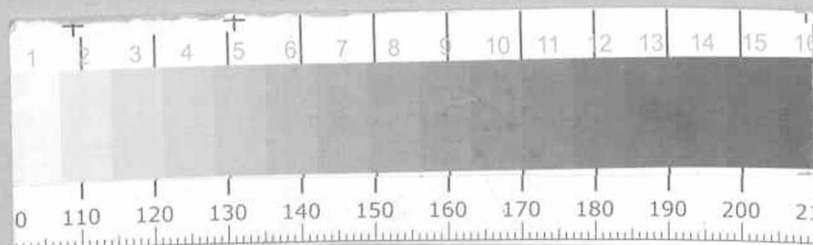
**314-15_R 1938 /
3495**

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

R 1938/3495



Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Devisenstelle

1) Norbert Hess

2) ~~Frau Anna Seating geb. Kaufmann~~

3495

683

/ 38

R 13/3495/38

R 13 - 3495728 1

Zollfahndungsstelle
Hamburg

Hamburg, 6. Dez. 38.

D VIII 1651/38.

Herrn

Anl.: 2 Sichergs.

OFPräs. Hmb. (Devisenstelle),

Bearb.: ZI. Werner.

H a m b u r g

Betr.: Kapitalfluchtverdacht

Vorg.: o.V.

vorl. Sicherungsanordnungen
Hiermit über ende ich meine ~~Ermittlungsvorgänge~~
gegen Norbert Hess und dessen Schwägerin Frau Anna Sauling
geb. Kaufmann, beide wohnhaft Klosterallee 5,
wegen Verdachts der Kapitalflucht. Der Verdacht gründet sich
auf die Tatsache, dass Hess und Frau Sauling auszuwandern
gedenken.

Um zu verhindern, dass unter Verletzung oder Um-
gehung bestehender Vorschriften Vermögenswerte der Devisen-
bewirtschaftung entzogen werden, habe ich die in Abschrift
beigefügte vorläufige Sicherungsanordnung erlassen. Ich be-
~~zuehe mich auf die Vorlage des den entsprechenden Ermittlungsbericht~~
und bitte, die vorläufige Sicherungsanordnung zu bestätigen.

vorl. Sicherungsanordnungen
Abschriften der ~~vorläufigen Sicherungsanordnungen~~ haben erhalten:

Geheime Staatspolizei Hmb.	Geheimwirtschaftsberater Hmb.
Steuerfahndungsdienst Hmb.	Ind. u. Handelskammer Hmb.
Finanzamt
Reichsbankhauptstelle Hmb.

Die Sicherungsanordnung bzw. Abschriften und
Auszüge derselben sind zugestellt an:

Norbert Hess, Anna Sauling, Dresdner Bank, Filiale Hamburg, ...
Bezirkssparkasse in Schotten, Postscheckamt Hamburg, ...
Lebensversicherungsges. in Winterthur, Hmb., Georgplatz 8/10.

Den Sachausgang bitte ich mir mitzuteilen.

Im Auftrag:

E i n s c h r e i b e n !

D VIII 1651/38.

Herrn

Norbert H e s s

H a m b u r g
Klosterallee 5.

Vorläufige Sicherungsanordnung gem. § 37a
des Devisengesetzes.

Hiermit ordne ich auf Grund von § 37a des Devisengesetzes vom 4. 2. 35 i. V. mit § 2 der 9. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 20. 2. 37 mit sofortiger Wirkung an:

Herr Norbert Hess, geboren am 4. Mai 1900 zu Schotten, darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügen über :

- a) die Guthaben bei der Dresdner Bank, DepKasse Eppendorf, ~~und~~ der Bezirkssparkasse in Schotten und dem Postscheckamt Hamburg (Nr. 4568),
- b) die Wertpapiere, die bei der Drsdner Bank in Hamburg und der Bezirkssparkasse in Schotten im Depot liegen bzw. - soweit noch nicht geschehen - zu deponieren sind,
- c) die bei der Lebensversicherungs-ges. in Winterthur abgeschlossene Lebensversicherung Nr. 204346.

Dem Girokonto bei der Dresdner Bank dürfen ohne besondere Genehmigung der Devisenstelle Hamburg monatlich 800,- (achthundert) RM entnommen werden. Auch kann die Bank Zahlungen von öffentlichen Abgaben unmittelbar an die Gläubiger entrichten. Hierunter fallen auch die Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank. Die Erträge der Wertpapiere stehen Herrn Hess zur freien Verfügung. Die Wertpapiere dürfen ohne Genehmigung verkauft oder beliehen werden, wenn der Erlös bzw. der geliehene Betrag auf das Konto bei der Dresdner Bank oder der Bezirkssparkasse in Schotten überwiesen wird.

Die noch ausstehenden Forderungen gegen verschiedene Kunden sind bei Eingang auf das gesperrte Girokonto bei der Dresdner Bank, DepKasse Eppendorf, einzuzahlen.

Über die Abwicklung der Firma Adolf Hess i. Li., deren Alleininhaber Herr Norbert Hess ist, ist der Devisenstelle Hamburg eine genaue Abrechnung vorzulegen.

Verfügungen

Verfügungen, die dieser vorläufigen Sicherungsanordnung entgegenstehen, sind nach § 38 S.1 Devisengesetz nichtig.

Zu widerhandlungen gegen diese vorläufige Sicherungsanordnung sind nach § 42 DevGes. mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

Gründe: Herr Norbert Hess ist Jude. Es besteht Auswanderungsabsicht. Daher ist es erforderlich, Verfügungen über das Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese vorläufige Sicherungsanordnung, die bis zur Bestätigung oder Aufhebung durch die Devisenstelle Hamburg wirksam bleibt, ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist in doppelter Ausfertigung bei der Devisenstelle Hamburg einzureichen, hat jedoch keine aufschiebende Bedeutung.

Die Kosten dieser vorläufigen Sicherungsanordnung fallen gem. § 3 der 9. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz Herrn Hess zur Last.



gez. Werner,
Zollinsp. (F).

Sicherungsanordnung Nr. 683

2. Ich weise ferner nachdrücklich darauf hin, daß eine rasche Bearbeitung der eingehenden Anträge unbedingt erforderlich ist, um wirtschaftliche und persönliche Schädigungen jeder Art zu vermeiden. Insbesondere muß vermieden werden, die für die Entscheidung eines Antrages erforderlichen Unterlagen nach und nach anzufordern, was in der Regel zu einer erheblichen Verzögerung der Entscheidung führt. Der Sachbearbeiter hat bei der ersten Bearbeitung eines Antrages sofort nach allen Richtungen hin zu prüfen, in welchem Umfang Unterlagen und Belege für die Entscheidung des Antrages erforderlich sind, und diese auf einmal anzufordern. Er muß sich, soweit dies irgend möglich ist, bereits bei der ersten Bearbeitung des Antrages darüber schlüssig werden, unter welchen Voraussetzungen dem Antrag entsprochen werden kann. Es führt zu einer begreiflichen Verstimmung des Publikums, wenn einem Antragsteller der Nachweis bestimmter Tatsachen auferlegt und dadurch der Eindruck bei ihm erweckt wird, als ob eine günstige Entscheidung an diesen Nachweis geknüpft sei, und wenn dann nach Vorlage dieser Nachweisungen aus anderen Gründen der Antrag doch abgelehnt wird.

3. Bei dem raschen Wechsel der devisenwirtschaftlichen Grundsätze ist es nicht immer ganz zu vermeiden, daß die den Devisenstellen zugewandten Anweisungen Zweifel in der Auslegung zulassen oder ihr Verhältnis zu früheren Vorschriften nicht eindeutig klar ist. Ich begrüße jeden Hinweis auf derartige Unklarheiten, der seitens der Devisenstellen an mich gelangt und bin für jede Anregung, die eine Klärung und Vereinfachung der geltenden Bestimmungen zum Ziele hat, dankbar.

gez. Wohlthat.



Beglaubigt:

Kanzl. Sekretär

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

An die
Devisenstelle Hamburg

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

SCHOTTEN, den 8. Dezember 1938.

Von der Zallfanndungsstelle Hamburg 8 sind über die bei uns noch bestehenden Guthaben des Norbert Heß, wohnhaft in Hamburg, Klosterallee 5 unter Nr. D VIII 1651/38 vorläufige Sicherungsmaßnahmen erlassen worden.

Heß hat uns heute beauftragt, zu Lasten seines laufenden Kontos Nr. 1083 nachstehende Überweisungen zu tätigen:

20,52 Rm an Jüdischer Religionsverband Hamburg
Postscheckkonto Hamburg Nr. 499 (Vorauszahlung Dez.)

85,-- Rm an das Finanzamt Rechtes Alsterufer Hamburg 13,
Schlump 83. Postscheckkonto Hamburg Nr. 48027
Einkommensteuer Vorauszahlung 10. Dezbr. R 063/135.

Bevor wir diese Überweisungen ausführen können, bitten wir um Ihre Genehmigung.

Heil Hitler!

Bezirkssparkasse Schotten.

[Handwritten signatures]

Entwurf

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 15. 12. 1938
Gr. Burstah 31, Hindenburghs.
Fernspr.: 36 10 03

-----R-----13/3495-----/38

1) Herr Robert Hess

2) Frau Anna Freiling

H a m b u r g .

Ich ersuche Sie, am *11. 12. 1938*
den *21. Dezember* 1938, um *10* Uhr auf meiner
Dienststelle, Gr. Burstah 31, Zimmer *22* (Anmel-
dung: Zimmer Nr. 22) vorzusprechen.

Diese Ladung ist mitzubringen.

mit dem Vermögensverzeichnis v. 11/12/38

ab 19. 12.

Im Auftrag
gez. Klesper
Reg. Rat.

Beglaubigt:

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hamburg, den 15. 12. 1938
Gr. Burstah 31, Hindenburghs.
Fernspr.: 36 10 03

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 33 18 81

Hamburg 8, 15. Dez. 38.

Postgenmühle 1

Geschäftszeichen

D VIII 1651/38.

An Aufschriften gefl. anzuheben!

An den

Herrn Offiz. Hamburg - Devisenstelle -

H a m b u r g.

Betr.: Sicherungsanordnung gegen Norbert Hess, Klosterallee 5

Im Nachgang zu meinem Schreiben D VIII 1651/38 vom 6. Dez. 38, betr. vorläufige Sicherungsanordnung gegen Norbert Hess, Hamburg, Klosterallee 5, teile ich berichtend mit, dass das Postscheckkonto Nr. 4568 nicht in Hamburg, sondern beim Postscheckamt Frankfurt/Main geführt wird.

Das Postscheckamt Frankfurt/Main hat einen Auszug aus der vorläufigen Sicherungsanordnung gegen Hess erhalten.

Im Auftrag

Handwritten signature

Mit Postzustellungsurkunde !

R 13/3495/38 1) Herrn

Norbert Hess,

H a m b u r g 13
Klosterallee 5.Sicherungsanordnung.

Ich ordne gemäß § 37 a Davigengesetz vom 4.2.35 in der Fassung des Gesetzes vom 1.12.36, RGBL. I S.1000, mit sofortiger Wirkung an :

Die Verfügung über folgende Vermögenswerte ist nur mit meiner schriftlichen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, zulässig:

1. Wertpapiere im Depot der Bezirkssparkasse Schotten/Oberhessen,
2. Wertpapiere im Depot der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg,
3. Bankkonten
 - a) Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, Deposito-Konto
 - b) Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, Giro-Konto,
 - c) Sparkonto bei der Bezirkssparkasse Schotten/Oberhessen
 - d) Giro-Konto Firma Adolph Hess bei der Bezirkssparkasse Schotten,
 - e) Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr.4568.

Ueber die Rechte aus der von Ihnen abgeschlossenen Lebensversicherung bei der Lebensversicherungsgesellschaft Winterthur, Hamburg, Georgsplatz 8/10, und über die Außenstände der Firma Adolf Hess oder des Norbert Hess darf nur in der Weise verfügt werden, daß die Forderung entweder an das Finanzamt abgetreten wird oder über der Erlös beim Rückkauf bzw. Einziehung auf das Giro-Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, eingezahlt wird.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die Ertrügnisse des Vermögens und die Konten bei der Dresdner Bank in Hamburg bis zu einem Betrage von monatlich RM 800,-- (Acht-hundert Reichsmark) verfügt werden.

Die Auflösung der Konten bei der Sparkasse in Schotten ist mit der Maßgabe zulässig, daß die Guthaben auf das gesperrte Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-

kasse Eppendorf, Hamburg, überwiesen werden.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die vorbezeichneten Konten zum Zwecke der Zahlung von öffentlichen Abgaben und Steuern verfügt werden.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstoßen, sind nach § 38 S.1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zuwiderhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs.1 Ziff.8 Devisengesetz vom 4.2.35 mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

G r ü n d e :

Herr Norbert Hess beabsichtigt in der nächsten Zeit auszuwandern. Es erscheint daher angezeigt, Verfügungen über sein Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist - in doppelter Ausfertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäß § 3 der 9.Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 20.2.37 dem Betroffenen zur Last.

Die vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfahndungsstelle Hamburg vom 6.12.38 - D VIII 1651/38 - ist hiermit aufgehoben.

2) Abschrift von 1) an:

- a) RbkHptst., Hmb.,
- b) FA.Rechtes Alsterufer,
- c) ZFSt., Hmb.,
- d) StFD., Hmb.,
- e) Gestapo., Hmb. Norbert Hess ist am 4.5.1900 geboren.
- f) Sachgebiet F/Ausw.

alle mit dem Zusatz: zur geöl.Kenntnis.

3)

An die

Dresdner Bank in Hamburg,
Depositenkasse Eppendorf,

H a m b u r g

Betr.: Norbert Hess, Hamburg 13,
Klosterallee 5.

Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35
mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung
angeordnet:

Herr Norbert Hess darf nur mit meiner schrift-
lichen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, über
folgende bei Ihnen liegenden Vermögenswerte verfügen :

1. Wertpapiere im Depot,
2. Deposito-Guthaben,
3. Giroguthaben.

Ohne meine besondere Genehmigung darf über die
Erträge der Wertpapiere und die Konten bis zu einem Betrage
von RM 800,-- (Acht Hundert Reichsmark) verfügt werden.

Ebenfalls darf ohne meine besondere Genehmigung
über die Guthaben zum Zwecke der Zahlung von Steuern und öffent-
lichen Abgaben verfügt werden.

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, welche
Werte für den Genannten bei Ihnen vorhanden sind.

4)

An die

Bezirkssparcasse Schotten

Schotten/Oberhessen.

Betr.: Norbert Hess, Hamburg 13,
Klosterallee 5,
- - - - -

Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35
mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung
angeordnet :

Herr Norbert Hess darf nur mit meiner schriftli-
chen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, über folgen-
de bei Ihnen liegenden Vermögenswerte verfügen :

1. Wertpapiere im Depot,
2. Sparguthaben Norbert Hess,
3. Giroguthaben Firma Adolph Hess.

Ohne meine besondere Genehmigung darf über die
Guthaben zum Zwecke der Zahlung von Steuern und öffentlichen Ab-
gaben verfügt werden. Außerdem können ohne meine besondere Geneh-
migung die dortigen Konten aufgelöst und die Beträge auf das ge-
sperrte Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-
kasse Eppendorf, Hamburg, überwiesen werden.

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, welche
Werte für den Genannten bei Ihnen vorhanden sind.

5)

An das

Postscheckamt

Frankfurt/Main

Betr.: Norbert Hess, Hamburg 13,
Klosterallee 5. Postscheckkonto Nr.4568.

Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35
mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wir-
kung angeordnet;

Herr Norbert Hess darf nur mit meiner schriftli-
chen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, über fol-
gende bei Ihnen liegenden Vermögenswerte verfügen :

Postscheckkonto Nr. 4568.

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, welche
Werte für den Genannten bei Ihnen vorhanden sind.

~~Kontaktfreigabe~~



6)

An die

Lebensversicherungsgesellschaft ⁱⁿ Winterthur,

H a m b u r g

Georgsplatz 8/10.

Betr.: Norbert Hess, Hamburg 13,
Klosterallee 5.

Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35
mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wir-
kung angeordnet :

Herr Norbert Hess darf nur mit meiner schrift-
lichen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, über
folgende bei Ihnen liegenden Vermögenswerte verfügen :

Rechte aus dem Lebensversicherungsvertrag.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die
Rechte aus dem Lebensversicherungsvertrag nur in der Weise ver-
fügt werden, daß die Forderung entweder an das Finanzamt abge-
treten wird oder aber der Erlös beim Rückkauf bzw. Einziehung
auf das Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-
kasse Eppendorf, Hamburg, eingezahlt wird.

Ich bitte, mir den Eingang dieses Schreibens
zu bestätigen.

7) Verm.in 37aListe

Stempel: Sicherungsanordnung Nr. 683

8) " " Judenkartei (Norbert Hess ist am 4.5.1900 geboren)

9) Zurück R 13.

29.08.1938

I.A.

Qy/ii

*At 32 1-6
27.12.38
Hr*

[Signature]

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienststempel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Herrn

Norbert Hess,

H a m b u r g 13

Klosterallee 5.

Geschäftszeichen: R 13/3445/38.

Beitritt:

Umsatzsteuer	193.	1. Schreiben vom
Einkomm.-Steuer	193.	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193.	3. Steuerbescheid vom
Vermögenssteuer	193.	4. Feststellungsbescheid vom
Aufbringungsgesetz	193.	5. Einspruchsbescheid Nr.
Erbchaftsteuer	193.	6. Ladung zum

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr

mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelsfirmen,
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und
Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.))

An den
Empfänger
oder Vor-
steher usw.
in Person

dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und
Zuname):

selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.

dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-
berechtigten Mitinhaber —

in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —
übergeben.

2. An/
Gehten,
Schreiber,
Bekannte
usw.

da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger —
Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf —
Schreiber —

übergeben.

da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts-
stunden

a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — ver-
tretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver-
hindert war,
b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-
berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war,
dort dem beim Empfänger angestellten

übergeben.

3. An
a) ein Fam-
lienglied,
b) eine
dienende
Person

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen
Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem
Ehemann — dem Sohn — der Tochter —

übergeben.

b) de — in der Familie dienenden erwachsenen
übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch
den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtig-
ten Mitinhaber —

in der hiesigen Wohnung

nicht selbst angetroffen habe, dort

a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen,
nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn —
der Tochter —

übergeben.

b) de — in der Familie dienenden erwachsenen

übergeben.

4. An den
Hauswirt
oder Ver-
mieter

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch
die Zustellung an einen zur Familie gehörenden er-
wachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war,
de — in demselben Hause wohnenden — Hauswirt —
Vermieter —, nämlich de

d — zur Annahme bereit war, übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den
— Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten
Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie
gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie
dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in dem-
selben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —,
nämlich de

d — zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerter Annahme.
(Kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht.)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch
ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

in



H a m b u r g 1 B

Klosterwall 31.

Gr. Burstah 31.

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelstellen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-

und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

entweder in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden, an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftsklokal vorhanden ist und ich auf den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten

Mitlinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

entweder in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden, an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

, den

193

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

An die

Devisenstelle Hamburg

H a m b u r g. 11.

Gr. Burstah 31.

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

SCHOTTEN, den 19. Dezember 1938.

Betr.: Vorläufige Sicherungsmassnahmen über die Guthaben
des Norbert Hess, wohnhaft in Hamburg Klosterallee 5.

Mit Rundschreiben vom 17.d.Mts. ist uns von der Devisenstelle des hiesigen Bezirkes in Darmstadt mitgeteilt worden, dass Ent-
richtungen von Steuern aus gesperrten Vermögenswerten aufgrund
der der Sicherungsordnungsanordnung des § 37a des Dev. Gesetzes
ohne besondere Genehmigung vorgenommen werden können.

Mit Schreiben vom 8.d.Mts. baten wir Sie um Genehmigung zur Aus-
führung eines Steuerbetrages, den uns der Obige erteilt hatte.

Wir bitten um Ihre baldgefl. Entschliessung.

Heil Hitler!

Bezirkssparkasse Schotten.

Reuth *Amst*

Norbert Hess

HAMBURG 13

Klosterallee 5

Hamburg 13. den 20. Dezember 1938

An die
Devisenstelle
Hamburg 11
Gr. Burstah

~~Heute~~ Ich bitte um Erteilung der Genehmigung meine Steuern und
laufenden Abgaben von meinem Konto bei der Bezirkssparkasse in Schotten
bis auf Weiteres zahlen zu können.

Norbert Hess

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Neoffenstelle)

Hamburg, den 21. 4. 38

Gesch. Nr. 13 - 3495/38

Erlassung des Beschlusses

Ich genehmige die Vorlage des Beschlusses vom

die nachstehende

— Zahlung v. Steuer

und öff. Abgabe

Diese Genehmigung ist nur einem Monat ihrer Gültigkeit und macht die nach dem Gesetz und den Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

Dr. Meyer.

Norbert Hess

HAMBURG 13
Klosterallee 5

Hamburg 13. den 20. Dezember 38. ¹²

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Burstah

Erwünschten Ich bitte um Erteilung der Genehmigung meine Steuern und laufenden Abgaben von meinem Konto bei der Dresdner-Bank Hamburg Filiale Eppendorf bis auf Weiteres zahlen zu können.

Norbert Hess

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hamburg, den 21. 12. 38

(Beschluss)

Beschl. 3 : 11 13-3495/38

Einvernehmliche Genehmigung gem. § 37 a d. DroG.

Ich genehmige die von der Steuerverwaltung vorgelegte

die von der Steuerverwaltung vorgelegte — Zahlung von 04 —
— keinem in Steuern

Diese Genehmigung ist nur dann dann ihre Gültigkeit und
wird die nach den Bestimmungen des Beschen-Gesetzes auf-
gestellten besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

J. amig.

Norbert Hess

HAMBURG 13
Klosterallee 5

Hamburg 13. den 21. Dezember 38

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Bursiah 31.

R 3495738

22 DEZ 1938 Vm.

Jch bitte um Erteilung der Genehmigung, mein Guthaben auf dem Postscheck-Konto 4568 Frankfurt a/Main Fa. Adolf Hess, Schotten sowie auch für die weiter dort eingehenden Beträge, auf das Giro-Konto bei der Dresdner-Bank Hamburg Filiale Eppendorf überweisen zu können.

als alleiniger Jnhaber der Fa.
Adolf Hess, Schotten und
Zeichnungsberechtigter für das
Konto 4568 Fr. a/M.

Norbert Hess
Adolf Hess

Quatre-vingt-neuf

ans de l'âge de 2. 1. 79

14

Aufstellung der Aussenstände der früheren Firma Adelf Hess, alleiniger
Inhaber Norbert Hess
per 12. Novbr. 1938

Karl Müller Schotten
Karl Repp "

Mk. 147,61 Entschldg. 52 Jahre
" 1077,26 zahlt monatl. Mk. 5.-
für rückst. Zinsen

Eg. Jos. Schneider Herbstein
Friedr. Theiss Wingershausen
Wilh. Schlörb Hillersbach fr. Schotten
Karl Geist Altenhain
Adele Meyer Hanau/M.
Otto Helwig Stumpertenred
Wilh. Lott Wwe. Hanstadt
H. Hofmann Rudingshain
H. Kraft 4ter Rebgeshain
H. Theiss Oberlais
E. Klieschewski Gedern
Otto Hartmann Rudingshain
Friedr. Werner II. Oberlais
Heinr. Schuchard II. Eusenbern
Karl Jochim I. Eusenbern
Otto Mathes II. Michelbach
Gustav Seipel, Gedern

15,00

42,18

90,30 pfandlos

226,21 12.67 pfandlos

50,63

577,10

397,58

228,23 17.46 pfandlos

143,00

591,55

564,14 pfandlos

299,36

185,00 Entschldg. 52 Jahre

268,36

210,00 55.54 pfandlos

282,08 pfandlos, Klage erfolgt

260,71 zahlt trotz Rechtsan-

walt nicht

Entschldg.

237,00

146,87

203,23

Mk. 6245,46

H.L. Gottwals Ulfa
Rudolf Horst, Oberchmen
Heinr. Schäfer I. Volkartshain

8000

2100

30 % völlig uneinbringlich teils Klage
bereits erfolglos, Pfandlosigkeit festgestellt

" 1873,63

Mk. 4371,83


Norbert Hess

HAMBURG 13
Klosterallee 5

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

An die
Devisenstelle Hamburg

H a m b u r g 11.
Gr. Bursch 31.

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

SCHOTTEN, den 23. Dezember 1938.

Betr.: Vorläufige Sicherungsmaßnahmen über die Guthaben des Norbert
Heß in Hamburg 13, Klosterallee 5.

Nach einem Hunderlaß der Devisenstelle Darmstadt ist die Ent-
richtung von Steuern aus gesperrten Vermögenswerten, über die Sicher-
ungsanordnungen auf Grund des § 37a des Devisengesetzes erlassen wor-
den sind, ohne besondere Genehmigung statthaft.

Wir haben demzufolge für den Obigen nachstehende Überweisung
vorgenommen:

an das Finanzamt Hamburg 13 Rechtes Alsterufer

Judenvermögensabgabe = 2.457,35 Rm

Einkommensteuer = 85,-- Rm

zus. = 2.542,35 Rm.

Heil Hitler!
Bezirkssparkasse Schotten

Postcheckamt

Postcheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 1
Reichsbankgirokonto

(Bitte in der Antwort Nr. und Gegen-
stand anzugeben.)

Stelle B. Nr. 9...

Zu Ihrem Schreiben vom 22.

Betrifft: R 13/3495/38

Konto 4568 Norbert Heß,

Hamburg, (Sicherungsanordnung)

Anlage

16
Frankfurt (Main) 1, den 29 Dezember 1938

Stephanstraße 14

Fernsprecher: 20226 Postcheckamt Nebenstelle

An die

Devisenstelle

in Hamburg 11

Grosser Burstah 31 Hindenburghaus

Das Konto haben wir bereits am 17.12.38 auf Anordnung der Zollfahndungs-
Stelle Hamburg gesperrt. (Sicherungsanordnung) Das derzeitige Guthaben
beträgt 1633,05 RM. Gemäss der von Ihnen getroffenen Sicherungsanordnung
werden wir über das Guthaben und etwa noch eingehenden Gutschriften nur
mit Ihrer Genehmigung verfügen lassen.

Im Auftrag

Heil



WINTERTHUR-VERSICHERUNGEN

UNFALL-, HAFTPFLICHT-, AUTO-, EINBRUCHSDIEBSTAHL-, KAUTIONS- UND
VERUNTREUUNGS-VERSICHERUNGEN, LEBENS- UND RENTEN-VERSICHERUNGEN

SUBDIREKTION: Sch/W

HAGEN & KRUSE

HAMBURG 1

GEORGSPLATZ 8-10

FERNSPRECHER: 32 79 54

BÖRSE: ARK.-BANK 4, SITZ C

BANK-KTO.: COMMERZ- U. PRIVAT-

BANK A.-G., DEP.-KASSE ST. GEORG

POSTSCHECK: HAMBURG 83475

Herrn

HAMBURG 1, DEN 28. Dezbr. 1938

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11
Gr. Burstah Nr. 31



Betrifft:

Geschäftszeichen R 13/3495/38.

Norbert Hess, Hamburg 13, Klosterallee 5.

Wir bestätigen den heutigen Eingang Ihres an die
Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur, Hamburg, Georgs-
platz 8/10 gerichteten Schreibens vom 22. Dezember 1938 und teilen
Ihnen mit, dass wir dieses unserer Direktion in Berlin weiterge-
leitet haben. Diese wird in einigen Tagen auf die Angelegenheit
zurückkommen bzw. Ihnen einen direkten Bescheid zukommen lassen
und wir bitten Sie höflich von diesem Vorbescheid Kenntnis nehmen
zu wollen.

Heil Hitler !

30/11
Hagen & Kruse

DRESDNER BANK IN HAMBURG

HAMBURG 36, 29. Dezember 1938.

TELEGRAMM-ADRESSE: DIREKTION DRESDNERBANK

FERNSPRECHER:

ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03
FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

DIREKTION
Sch/Ls.707.



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen:
R 13/3495/38.

H a m b u r g

betr.: Sicherungsanordnung gemäss § 37a DevGes. gegen
Norbert H e s s , Hamburg 13. Klosterallee 5.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 22. ds.
an unsere Depositenkasse Eppendorf teilen wir mit, dass Herr
Norbert Hess folgende Konten bei dieser Depositenkasse unterhält:

Giro-Konto mit einem Debitsaldo von RM 39.09) per
Depositen-Konto . mit einem Guthaben von ./RM 3.088.--) 23.12.

Die im Depot befindlichen Effekten haben einen Kurs-
wert von ca. RM 6.400.—.

Heil Hitler !

DRESDNER BANK IN HAMBURG

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

An den Herrn

Oberfinanzpräsident Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 13

Magdalenenstr. 64 a

SCHOTTEN, den 29. Dezember 1938.

Betr.: Norbert Heß, Hamburg 13, Klosterallee 5.
R 13/3495/38

Auf Ihr Schreiben vom 22. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß Norbert Heß, wohnhaft in Hamburg, Klosterallee 5, folgende Guthaben bei unserer Kasse besitzt:

Sparbuch Nr. 7838 = 892.— Rm

lfd. Konto Nr. 1083 = 1.222,38 Rm.

Von diesen Guthaben sind 685 Rm der Bezirkssparkasse Schotten verpfändet für noch bestehende Wechselverpflichtungen des Norbert Heß aus abgerechneten Wechseln.

Außerdem sind für denselben die nachstehend aufgeführten Wertpapiere bei uns deponiert:

1. Deutsche Reichsanleihe Abl.Schuld m.R.	200.— Rm
2. Frankf.Hypoth.Bk. Goldpfandbriefe	100.— ""
3. Deutsche Kommunal-sammelabl. m.R.	75.— ""
4. Buderus Genußrechte m.Anteilsch.	300.— ""
5. Reis - und Handelsaktien	200.— ""
6. 4 1/2 % abgest. Mexik. Jrrig - Anleihe	5.— St.
7. Scrips "B" Mex.Jrrig - Anleihe	135.— Doll.
	<u>1.015.— Einh.</u>

Bezirks sparkasse Schotten.

Flott *Kord*



**„Winterthur“
Lebensversicherungs-Gesellschaft**

Direktion für das Deutsche Reich

Fernruf: Sammel-Nummer 17 53 61

Bankkonto: Deutsche Bank, Dep.-K. F2,
Berlin SW 19, Hausvogtelplatz 11

Postscheckkonto: Berlin 112 86

Telegramm-Adresse: Winthurleben Berlin

Berlin SW 68, den
Charlottenstraße 77

30. Dezember 1938.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

Hamburg 11,

Großer Burstah 31.

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom: 22.12.38.

Unser Zeichen:

Zt.

an unsere Subdirektion in Hamburg, Georgsplatz 8/10.

Betrifft: Geschäftszeichen: R 13/3495/38
Norbert Hess, Hamburg 13, Klosterallee 5.

Wir bestätigen Ihnen, Ihr Schreiben vom 22. d. Mts.
erhalten und von dem Inhalt desselben Kenntnis genommen zu
haben.

Mit Deutschem Gruß

" W i n t e r t h u r "

Lebensversicherungs-Gesellschaft
Direktion für das Deutsche Reich

Mit. ppa. Heiborn

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

An die

Devisenstelle Hamburg

Hamburg. 11

Gr. Burstah 31.

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

SCHOTTEN, den 19. Dezember 1938.

Betr.: Vorläufige Sicherungsmassnahmen über die Guthaben des
Frau Anna Seuling Ww. geb. Kaufmann, wohnhaft in Hamburg 13,
Klosterallee 5.

Mit Rundschreiben vom 17.d.Mts. ist uns von der Devisenstelle des
hiesigen Bezirkes in Darmstadt mitgeteilt worden, dass Entrichtungen
von Steuern aus gesperrten Vermögenswerten aufgrund der Sicherungs-
anordnung des § 37a des Dev. Gesetzes ohne besondere Genehmigung
vorgenommen werden können.

Mit Schreiben vom 8.d.Mts. baten wir Sie um Genehmigung zur Aus-
führung eines Steuerauftrages, den uns die Obige erteilt hat.

Wir bitten um Ihre baldgefl. Entschliessung.

Heil Hitler!

Bezirkssparkasse Schotten.

Peth *Mus*

m

Hamburg 13. den 16. Januar 1939.

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung an die Gerichtskasse
Büdingen auf deren Postscheck-Kto Fr. a/Main 5720 überweisen zu
können: Für Grundbuchberichtigungssache Mk. 41,35
Haftkostenverschuss Sache Otto Mathes II. Michelbach " 60,00

Die Zahlung soll durch die Bezirkssparkasse, Schotten vom lfd.
Konto 1083 erfolgen.

Mohr

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 12. 1. 39

Gesch.-Z.: R. 13 - 3495758

Einzelgenehmigung gem. § 15 a d. DevisG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38

die vorstehend beantragte Verfügung über DM 101.35

f. W.: DM 2

Diese Genehmigung verleiht noch einem Monat Ihre Gültigkeit und
macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

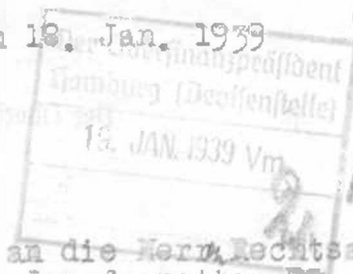
lf

Norbert Hess

HAMBURG 13
Klosterallee 5

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Bursch

R 13/3495/38
Hamburg 13. den 18. Jan. 1939



Ich bitte um Erteilung der Genehmigung an die Herrn Rechtsanwälte Dres. Berckmeyer & Katterfeldt in Hamburg, Jungfernstieg 25 überweisen zu können Restzahlung für Kosten

Mk. 64,67

von Konto Dresdner-Bank Hamburg Filiale Eppendorf (Girokonto).

✓
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
F9 (Devisenstelle)

Zurückzahlen

an R 13 (P.Q. 3495/38)

J. G.
20/1

20/1/39 H. H.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 24. 1. 38

Beich. 3. B. 13 - 3495/38

Genehmigung gem. § 59a d. DeoG.

Ich erteile hiermit auf Ihre Vorlegungsanordnung vom

die entsprechende Verfügung über DZ. 64. 67

i. W. v.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und
macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen
besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

G ab



Kostenabrechnung in Sachen des Herrn H e s s, -
Hamburg, Klosterallee 5

Mitgl. des NSRB.

1.) Otto Matthes II., Gastwirt, Michelbach.

Kosten des Zahlungs- u. Vollstreckungsbefehls	RM 27,70	
Pfändungsgebühr	" 6,--	
Gerichtsvollzieherkosten	" 6,76	
Gebühr für Ladung zum Offenbarungseid	" 6,--	
Portoauslagen	" 1,40	
Umsatzsteuer	" -,24	
	<u>RM 48,10</u>	
abzgl. Zahlungen des Gerichtsvollziehers	" 46,90	RM 1,20

2.) Friedr. Wilh. Appel, Gastwirt u. dessen Ehefrau
beide wohnhaft: Eschenrod / Oberh.

Kosten des Zahlungsbefehls	RM 11,41	
Kosten des Vollstreckungsbefehls	" 4,08	
Pfändungsgebühr	" 2,40	
Gerichtsvollzieherkosten	" 5,11	
Portoauslagen	" - ,90	
Umsatzsteuer	" -,05	
	<u>RM 23,95</u>	
abzgl. Konto Raterteilung	" 14,--	RM 9,95

3.) Ernst Klieschewski, u. dessen Ehefrau Pauline geb.
Schweitzer, beide Gedern/Hessen.

Kosten des Zahlungsbefehls	RM 33,25	
Kosten des Vollstreckungsbefehls	" 12,75	
1/2 Prozessgebühr nach Widerspruch	" 12,50	
Kostenfestsetzungsgebühr	" 1,20	
Gebühr für Antrag auf Zwangsversteigerung	" 8,70	
Gerichtskosten u. Zustellungskosten einschl.		
Zwangsversteigerung	" 10,24	
Portoauslagen	" 3,60	
Umsatzsteuer	" -,45	
	<u>RM 82,69</u>	
abzgl. Konto Raterteilung	" 67,--	RM 15,69

Übertrag

RM 26,84

	Übertrag	RM	26,84
4.)	<u>Karl Repp Erben, Schotten</u>		
	Kostenrechnung an Karl Repp v. 31. Okt. 1936 lt. Anlage	RM	42,89
	Prozessgebühr	" "	4,--
	Verhandlungsgebühr	" "	1,--
	Gerichts- u. Gerichtsvollzieherkosten	" "	11,42
	Kostenfestsetzungsgebühr	" "	1,20
	Pfändungsgebühr	" "	2,40
	Ladung zum Offenbarungseid	" "	2,40
	Portoauslagen	" "	4,30
	Umsatzsteuer	" "	-,22
		RM	67,83
	abzgl. Konto Raterteilung	" "	40,--
		RM	27,83
5.)	Raterteilung für div. Sachen einschl. Auslagen	" "	10,--
	Saldo uns :	RM	54,67.
		=====	

Der Rechtsanwalt:

Hamburg 13. den 20. Febr. 39

26

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Hurstah

R 13/3495/38

Ich bitte um Genehmigung vom Konto Dresdner-Bank Filiale Wppendorf
abheben zu dürfen den Betrag von

Mk. 200.-

für Vorlagen Gerichtsgebühren, Portos, Zahlgefehlsgebühren.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Hurstah' or similar, written in a cursive style.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 20. 1. 38

Gefch.-Z.: R. 13 - 3488/38

Hingebenehmigung gem. § 17a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom.....

die vorstehend beantragte Verfügung über RM..... 200 -

f. W.: RM.....

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

G. Meyer

Hamburg 13. den 29. II. 39

27

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Eurstah

R 13/3495/38

Ich bitte um Genehmigung von meinem Girokonto Dresdner-
Bank Filiale Lippendorf überweisen zu dürfen:

W. Jacobsen Hamburg, Schlöferkampsallee 49 Hpt.

Mk. 104.-

für Zahnbehandlung.

Robert K.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 20. 1. 38

Gesetz-Nr. 13 - 3495/38

Einreichungsanordnung gem. § 57a d. Devis.

Ich genehmige die Einreichung der Sicherungsanordnung vom 104

Die vorstehend beantragte Verfügung über RM - 104 -

z. W.: RM.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

H. Anty

Hamburg 13. den 10. Febr. 39

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
11. FEB. 1939 Vm.
Anl.

Betr. Nr. 13/3620/38

Zu einem Ausbildungskursus benötige ich Mk. 300.- und bitte um Genehmigung diesen Betrag von meinem Girokonto bar abheben zu dürfen.

Friedr. Schütz

F3
zuständigkeitshalb an
Sachgebiet A weitergeleitet.
G. 2.
16/2/39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Vertretungsstelle)

Hamburg, den 18. 2. 39

Gesch.-Z.: H. 13-1620/38

Einzelgenehmigung gem. § 37a d. Deuts.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 300. -

l. W.: RM

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Deutschen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

al

Hamburg 13. den 1. April 1939

R 13/3495/38

An die
Devisenstelle
Hamburg

Joh bitte um Genehmigung vom Giro-Konto Dresdner-Bank
Filial Eppendorf überweisen zu dürfen, für Zahnbehandlung an
Herrn W. Jacobsen Hamburg, Schäferkampsallee 49

Mk. 99.-

=====

Robert Israel

Feb - 1894

Im Auftrag

Die Beschäftigung selbst ist einem Monarchen als Pflicht und nicht als nach den äußeren Bestimmungen des Reiches gelegenes Geschäft zu betrachten. Die Beschäftigung ist nicht als ein Geschäft zu betrachten, sondern als eine Pflicht.

Ergebnisse der Untersuchung vom 9. 10. 1905.

(Deutschland)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Hamburg, den 1. 4. 39

Hamburg 13.1. Juni 39. 10

An die
Devisenstelle
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

R 13/3495/38

Joh bitte um Erteilung der Erlaubnis vom Postscheck-Kto.
4568 Frankfurt/Main für eingegangenen Zinsen an meine Adresse durch
Barauszahlung überweisen zu dürfen

Mk. 85,28
=====

Aufstellung liegt in der Anlage bei.

Norbert Israel Lep
Hamburg 13. Klosterallee 5/II.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Vertretung)

Hamburg, den 2. 12. 38

13-3485/38

Genehmigung gem. § 15 d. Reichs-

Finanzgesetz auf die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38

über die Veräußerung über RM. 85. 28

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und
macht die nach den übrigen Bestimmungen des Reichs-Gesetzes anzu-
fordernden besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

J. Aufguf

Vermögensabzug

21

Aufstellung der Zinseingänge
von Aussenständen v. 1.1. bis 1.6.39

H. Schuchard II Busenborn	Mk. 7,75
H. Theiss Oberlais	" 14,34
Otto Helwig Stumpertenrod	" 13,37
Karl Jochim I. Busenborn	" 5,64
Fr. Werner II. Oberlais	" 8,10
Karl Müller, Schotten	" 6,75
Otto Hartmann, Rudingshain	" 7,81
M. Lott Wwe. Ranstadt	" 9,92
Fr. Theiss Wingershausen	" 1,32
Karl Geist, Altenhain	" 6,48
Heinr. Kraft Rebgeshain	" 3,80

=====

Mk. 85,28

Fr. 2/6, 10 30
13/15/16

11. Mai 1939
32

Hess, Clara Wwe.

Hmb., Klosterallee 5
ca. 22650,--

23.12.71 Nach Hamburg v. L. Wöbe

1.) In Aufgebüchheit ^v Norbert Hess umfasst auch verst. Clara Hess
Wwe. einzige Vermögenswert der Clara Hess ist ein Grundstück.

Bestand : R 13/3495/38.

2.) In - Karte - 28. Juni 1939

3.) gelbe Karte vervollst. + Hinweis auf R 13-3495/38

8. JUL 1939

4.) gdt R 13/3495/38

2/6
K.

Hamburg 13. den 29. April 1939

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
- 2. MAI 1939 Vm

33
Grüß

R 13/3495/38

Jch bitte um Genehmigung von meinem Konto bei der
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf Überweisen zu können:

Mk. 33.- an Herr W. Jacobsen, Hamburg Schäferkampsallee 49 Hptr.

Belege füge bei und bitte um Rückgabe

Albert Israel Hof
Hamburg 13. Klosterallee 5/II

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deolsenstelle)

Hamburg, den 11. 5. 39

Gesetz-3.: R. 13 - 3495/38

Einzelgenehmigung gem. § 37A d. Deols.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom.....

die vorstehend beantragte Verfügung über RM..... 33.-

§. RM.....

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und
muss die nach den übrigen Bestimmungen des Deolsen-Gesetzes erfor-
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

Q ab

Hamburg 13. den 20. Juli 39.

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah

R 13/3495/38

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

21. JUL 1939

Auf Anordnung der Schule ist meine Tochter in ein Ferienheim gekommen. Ich bitte die Überweisung v. Konto Dresdner-Bank Filiale Eppendorf lt. beiliegender Rechnung, um deren Rückgabe ich bitte mit zu genehmigen.
Mk. 41,50

An Sonderausgaben hierfür sind mir ent-
standen

" 50,00

um deren Genehmigung zur Abhebung v. gl. Konto
ich bitte ✓

Hamburg 13. den 20. Juli 39.

Robert Spang

Hamburg 13. den 20. Juli 39. 25

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah

R 13/3495/38

Auf Anordnung der Schule ist meine Tochter in ein Ferienheim
gekommen. Ich bitte die Überweisung v. Konto Dresdner-Bank Filiale
Eppendorf lt. beiliegender Rechnung, um deren Rückgabe ich bitte
zu genehmigen. Mk. 41,50

An Sonderausgaben hierfür sind mir ent-
standen

" 50,00
=====

um deren Genehmigung zur Abhebung v. gl. Konto
ich bitte

Hamburg 13. den 20. Juli 39.

Norbert Sraul

Jugendamt des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg

HAMBURG 13, Beneckestraße 2

BANKEN: Commerz- und Privat-Bank A.-G. — Dresdner Bank, Depositenkasse Harvestehude — Reichsbank — M. M. Warburg & Co. K.-G.
POSTSCHECK: Hamburg 499 — FERNRUF: 44 38 41 — Abschreibungen erbeten unter J. R. V. für Jugendamt.

Frau

Thekla H e s s

H i e r

Klosterallee 5,II

Ihr Zeichen:

Tag: 18.7.1939

Unser Zeichen:

H.

(Bei Beantwortung stets anzugeben)

R e c h n u n g

Kostenbeitrag für Kind . . . Ilse H e s s	
vom .19.7.. . 1939 .bis .8.8. . 19 39. in.Wilhelminenhöhe. . .	
. 20 Tage a RM. 2:—	RM. 40,—
Reisekosten	
. Gepäckspesen.etc.	" 1.50
Gesamtkosten	RM. 41.50 /
	=====

Jugendamt des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg

Hamburg 13. den 20. Juli 39

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah

R 13/3495/38



Ich bitte um Genehmigung vom Konto Dresdner Bank/Filiale
Eppendorf für Gerichtsgebühren etc. den Betrag von Mk. 200.-
abheben zu können.

Noch zu zahlen lt. Aufstellung

11,65

zusammen

Mk. 211,65

Hamburg 13. den 20. Juli 1939

Robert Spraul

Hamburg 13. den 20. Juli 39

28

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah

R 13/3495/38

Ich bitte um Genehmigung vom Konto Dresdner Bank Filiale
Eppendorf für Gerichtsgebühren etc. den Betrag von Mk. 200.-
abheben zu können.

Noch zu zahlen lt. Aufstellung

" 11,65
=====

zusammen

Mk. 211,65

Hamburg 13. den 20. Juli 1939

Kurt Isenhardt

bar Dresdner Bank
lt. Genehmigung

Mk. 200.-

28/II.	Gerichtsk. Büdingen	Mk. 20.-
"	Marken	" 9,30
"	Kosten Zahlbefehle Theiss/Appel	" 10,24
18/III	Pfändungsk. Appel	" 4,90
30/III	" Jochim	" 7,13
31/III	Farbbänder	" 3,30
11. IV.	Marken	" 8,50
17. "	Gerichtsk. Hanau Däsch	" 10,00
21. "	" Bad-Nauheim	" 12,50
8. V.	Urkundenst. Seipel	" 6,00
22. "	Brandversicherung	" 1,50
22. "	Marken	" 7,30
14. VI.	Haftkostenvorsch. Sache Repp	" 60,00
19. "	Gerichtsk. Zwangsverst. Sache Seipel	" 42,98
18. VII	Marken	" 8,00

Mk. 211, 65 ✓

" 200,00

abzgl. Kasse

noch abzuheben

Mk. 11,65

Hamburg 13, den 20. Juli 1939

Wohlschlaeger

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deutschenstelle)

26. Juli 1939 40

1) an

Herrn

Norbert Hess,

R 13-3495/38.

Hamburg.
Klosterallee 5.

Im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 22.12.38 genehmige ich gemäß § 59 des Devisengesetzes vom 12.12.38, dass zu Lasten Ihres bei der Dresdner Bank, Filiale Eppendorf, gesperrten Kontos

1. an das Jugendamt des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg, Hamburg 13, Beneckestr. 2, (Bankkonto: Dresdner Bank, Dep. Kasse Harvestehude) der Betrag von RM 41,50 (Einundvierzig 50/100 RM) überwiesen und
2. Ihnen der Betrag von RM 261,65 (Zweihunderteinundsechzig 65/100) zur freien Verfügung ausgezahlt wird.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

2) zurück an R 13.

I.A.

M. ab 26/7.

41
Hamburg 13. den 5. Aug. 39.

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

R. 13/3495/38

Sie wollen davon Kenntniss nehmen, dass sich die Ueberweisung
an das Jugendamt des Jüd. Religionsverbandes auf Mk. 17,50
geändert hat.

Der Überfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
-7. AUG. 1939
Bis
Mort Israel M.

Hamburg 13. den 5. Aug. 1939

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

R.13/3495/38

Sie wollen davon Kenntniss nehmen, dass bei folgendem
Aussehenstand, der Ihnen lt. Liste gemeldet ist, durch Vergleich ein
Verlust entstanden ist:

Otto Helwig Stumpertenrod
(Sicherrungshypothek)

Mk. 77,10

Robert Spang

43

Hamburg 13. den 24. Juli 39.

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Burstah

3124/38

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

25. JUL. 1939 Vm.

Ruf

Betr. R. 13/3495/38 - *121*

Sie wollen davon Kenntnis nehmen, dass bei folgenden
Aussenständen, die Ihnen lt. *26.17.39* Liste gemeldet wurden, Verluste entstanden
sind, und zwar durch Vergleich, Zwangsvergleich und im Entschuldungsver-
fahren:

Karl Geist Altenhain	Mk. 12,69 -
Heinrich Kraft 4ter Rebgeshain	" 17,46 —
Karl Jochim I. Busenborn	" 55,54 —
Gustav Seipel Gedern (Vergl. doch den Herrn Reichsstatthalter v. Hessen)	" 184,13 —
Heinr. Lud. Gottwals Ulfa (Landw. Entschldg)	" 80,03 —
Heinrich Schäfer I. Volkartshain	" 28,08
	=====
	Mk. 377,93

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

222-3495/38

Geneb. 11.8.39.

1) *Raumtrieb genommen.*

2) *Landarbeiter ändern in 1222.*

3) *3. u. 9. 222.*

Norbert Israel

erledigt

Norbert Israel Kefs.

2. 9.

M

11.8.39.

[Signature]

Norbert Hless

HAMBURG 13
Klosterallee 5

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah

(222)
R. 13/3495/38

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung vom Postscheck-Kto
4568 Amt Frankfurt/M. überweisen zu dürfen

an die Oldenburger Versicherungs-Ges. Subdirektion Hamburg Max W. Wietig
Postsch. Hbg. 35404

Hamburg 13. den 22. Sept. 39.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

23. SEP. 1939 Vm.

Norbert Issauef

Geprüft auf Vollständigkeit

St. 10.10.1938
B. 10.10.1938

(10.10.1938)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deutschenstelle)

Hamburg, den 27. 9. 38

Gesetz-3: B. 10.10.1938

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. Deof.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM. 31. 35

i. W.: RM.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Deofsen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

2/13 14

[Signature]

[Signature]

223

Hamburg 13. den 4. Okt. 39.

An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah



R. 13/3495/38

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung vom Konto
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf überweisen zu können

Mk. 23.-

an Herr W. Jacobsen Hamburg, Schäferkampsallee.

Rechnung erbitte ich mir nach Einsichtnahme wieder
gefl. Zurück.

W. Jacobsen

Gewism. auf Vergehen

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Verpflichtete)

Hamburg, den 2. 10. 39

Gesch.-Z.: H.

W 23-3895/38 59

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. Deoff.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM. 23. - -

(. W.: RM.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und
ist nach den obigen Bestimmungen des Deoffen-Gesetzes erforder-
lichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

23. 10. 39

[Signature]

Ms 110

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den.. 1. September 39

(U 25 JS 3495 / 38 .)

Herrn/ Frau/ Fräulein .. Norbert H e s s

~~H a m b u r g 13~~

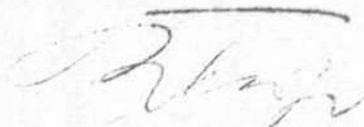
Klosterallee 5

Betrifft: Sicherungsanordnung vom.. 22. 12. 38

Es ist erforderlich, den Betrag, bis zu dem Sie monatlich über Ihr gesperrtes Konto ohne besondere Genehmigung verfügen dürfen (monatliche Freigrenze), neu festzusetzen. Zu diesem Zwecke ersuche ich Sie, mir binnen einer Woche den anliegenden Fragebogen ausgefüllt wieder einzusenden. Das Doppel ist für Sie bestimmt.

Ich weise darauf hin, dass Sie zur richtigen und vollständigen Abgabe der geforderten Erklärungen verpflichtet sind, und dass eine Nichterfüllung dieser Auflage mit hohen Strafen bedroht ist. Die Erklärung ist von Ihnen/und Ihrer Ehefrau/ zu unterzeichnen. Sie ist ausschliesslich auf dem Postwege einzureichen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos.

Im Auftrag



Norbert Israel Hess

(Name des Einreichers)

Hamburg 13.

4. Sept. 39

Klosterallee str. Nr. 5

Fernruf:

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)
in Hamburg.

Betr.: Ihre Sicherungsanordnung vom 22/12/38 GeschZ.F. 13/5495/38

1. Ich selbst - sowie meine Ehefrau - und mein minderj. Kind
habe nach dem derzeitigen Stand folgendes Vermögen:

Bank-Sparkassenguthaben u. Postscheckbestand...	RM	881,00
Wertpapiere (Kurswert)...	"	5917,00
Rückkaufswert von Versicherungen...	"	5,00
Hypotheken...	"	5,00
Beteiligungen...	"	5,00
Grundbesitz...	"	5,00
Sonstige Vermögenswerte...	"	2051,00
Aktiv-Vermögen insgesamt		RM 3685,00

Von dem Aktiv-Vermögen sind abzusetzen sämtliche
Schulden einschl. der noch nicht gezahlten Reichs-
fluchtsteuer u.d. Judenvermögensabgabe
verbleibt ein Reinvermögen von

RM 8685,00

2. Bei einem 4-köpfigen Haushalt habe ich z.Zt. monatlich folgende Ausgaben:

a) Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Wasser, Elektrizität	RM	130,00
b) Lebensunterhalt, einschl. Bekleidung	"	500,00
c) Ausgaben für Hausangestellte (/ Personen)	"	5,00
d) laufend zu leistende unentgeltliche Zuwendun- gen an ...	"	50,00
e) Sonstiges	"	50,00
laufende monatliche Ausgaben insgesamt		RM 740,00

3. Ausser den Privatausgaben habe ich für Berufs-
zwecke (Angabe des Berufs) ...
bzw. für die Verwaltung meines Grundbesitzes
monatlich Ausgaben in Höhe von ...
laut beigefügter Einzelaufstellung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der
umstehend gemachten Angaben.

Norbert Israel Hess

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Hamburg, den 20. 10. 38
Gr. Burstah 31

U 23 IS 3495 138

Herrn — Frau — Frl. _____

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

22. 12. 38

Geschäftszeichen:

R 13-3495/38

Den in meiner Sicherungsanordnung — allgemeinen Genehmigung — vom 22. 12. 38
festgesetzten monatlichen Freibetrag für den Lebensunterhalt setze ich mit Wirkung vom 1. 1. 39
auf R.M. 560.- (i. W. _____)
monatlich fest. Dieser Betrag ist wie folgt berechnet:

1. Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Elektrizität, Wasser	R.M.	<u>130.-</u>
2. Lebensunterhalt	"	<u>280.-</u>
3. Hausangestellte	"	<u>40.50.-</u>
4. Sonstige Ausgaben	"	<u>50.-</u>
zusammen R.M.		<u>560.-</u>

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen kann nur in der Weise erfolgen, daß diese Beträge dem Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes unmittelbar zur Verfügung gestellt werden, an den die Unterstützungsempfänger sich zu wenden haben.

Ohne Genehmigung können folgende Zahlungen durch unmittelbare Überweisung an die Empfangsberechtigten geleistet werden:

1. sämtliche Steuern und öffentlichen Abgaben,
2. die 20%ige Sühne-Abgabe der Juden,
3. sämtliche Steuern und Pflichtabgaben an die jüdische Gemeinde,
4. ersatzlose Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin,
5. Zuwendungen für Unterstützungszwecke an das Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes in Hamburg.

Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind von jetzt ab ausschließlich auf Formblättern in doppelter Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle (Obererdgeschloß, Zimmer 25) erhältlich sind. Die Einreichung hat ausschließlich auf dem Postwege zu erfolgen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos. Es ist unbedingt erforderlich, bei den Anträgen das oblige Geschäftszeichen anzugeben.

Abchrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank liegt bei. Dr. Ordner (H)

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Hamburg, den 20. Oktober 1939

U23 JS 3495 / 38

Herrn ~~XXXXXXX~~ Norbert Israel Hess

H a m b u r g 13

Klosterallee 5

Mit Postzustellungsurkunde!
Anordnung gemäß § 59 des Dev.-Ges.

Die Sicherungsanordnung vom 22. Dezember 1938

Gesch.-Zeichen R 13-3495/38

ergänze ich wie folgt:

1. Ich unterliege Ihnen, **Barzahlungen** irgendwelcher Art, die nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, in Empfang zu nehmen. Zahlungen Ihrer Schuldner dürfen nur auf Ihr gesperrtes Konto (beschränkt verfügbares Sicherungskonto) geleistet werden. Ich ersuche Sie, mir binnen 5 Tagen eine Liste einzureichen, aus der sich ergibt, von welcher Seite Sie Zahlungen, die üblicherweise in bar geleistet werden, jetzt oder in Zukunft zu erwarten haben.
2. Alle **Barbeträge**, die sich in Ihrem Besitz und im Besitz Ihrer Familienmitglieder befinden und nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, sind auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen. Die Einzahlung ist mir binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der kontoführenden Bank nachzuweisen.
3. Sie haben ferner alle **Guthaben**, die sich auf nicht nach § 59 Dev.-Ges. gesperrten Konten befinden, auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto zu übertragen. Die Übertragung ist mir ebenfalls binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der beteiligten Geldinstitute nachzuweisen.
4. Falls Sie **Grundstückseigentümer** sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:
 - a) **Mieten** darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.
 - b) **Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen** darf der Hausverwalter nur insoweit leisten, als sie zur Verwaltung des Grundstückes erforderlich sind.
 - c) Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle **laufend Buch zu führen**.
 - d) Sie haben dem Hausverwalter Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben.
Sofern Sie Ihr Grundstück selbst verwalten, gelten Ziffern 1 bis 3 dieser Anordnung entsprechend.
5. Diese Anordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines Ihnen gehörigen **Gewerbetriebes** zuzurechnen sind. **Privatentnahmen** dürfen jedoch nicht in bar, sondern **nur durch Überweisung auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto** erfolgen. Der Bescheid, durch den die monatliche Freigrenze festgesetzt wird, ist beigelegt.

Im Auftrag:

sg

Hamburg 13. den 23. Okt. 39. *W*

h23
An die
Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah 31

Der Oberkassap Hamburg (Hauptkasse)
24. Okt. 1939 Vm.
<i>W</i> <i>h</i>

R.13/3495/38

Schr. v. 20. ds. Mts.

Die noch eingehenden Aussenstände werden ausschliesslich
entweder auf das gesperrte Post-scheck Kto. oder Bankkonto
gezahlt.

Jrgend welche Nichtgesperrten Kontos besitze ich nicht.
Die eingehende Miete wird mittels Verrechnungsscheck gezahlt,
derselbe jedesmal dem gesperrten Girokonto bei der Dresdner-
Bank Filiale Eppendorf zugeführt.

Um Zusendung einer Anzahl Formblätter für die Freigabe von
anderweitigen Zahlungen bitte ich noch höfl.

Robert Sracluf
Kess

über die Zustellung eines mit Dienststempel verschlossenen mit
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: U 23 JS 3495/38

Herrn

Norbert Israel Hess

H a m b u r g 13

Klosterallee 5

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde
vereinfachte Zustellung

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteten zu

Postamt 13
Schlüsselstr. 53

heute hier — zwischen Uhr und

Uhr	mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) [Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel- firmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korpo- rationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.).]
1. An den Empfänger oder Vorsteher u.ä. in Person.	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — ver- tretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Emp- fänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort die — Gehilf- — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Auf- nahme verhindert war, b) der Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs- berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
3. An a) ein Familien- mitglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): — selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachse- nen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter übergeben. b) die in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Haus- genossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter übergeben. b) die in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehö- renden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, die in demselben Hause wohnenden Hauswirt — Vermieter —, nämlich die de zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, die in demselben Hause wohnenden Hauswirt — Vermieter —, nämlich die de zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme.
(Kommt nur in den Fällen 1, 2
und 3 in Betracht.)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung
noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Postamt 13
Schlüsselstr. 53

19

Postzustellungsurkunde
vollzogen zurück



Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

am den

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.)]

[Vordruck f. d. Zustellung a. Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.) (Nur gültig bei Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorstehend. Seite.)]

6. Niederlegung.

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden

einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter

vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung

nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

Bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Norbert Israel Hess

Wohnort:

in Hamburg 13.

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dezember

Geschäftszeichen: R. 13-3195/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 6,- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

Dresdner-Bank Filiale Eppendorf, Eppendorfer Landstrasse

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: W. Jacobsen Hamburg

Zahnarztrichtung. v. 6.12.39

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. den 9.12.39.

(Ort und Datum)

Norbert Israel Hess
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

11. DEZ 1939 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 6,-
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.
Zahlung nur durch abgelehnt:

unmittelbare Überweisung.

Hamburg, den 12. 12. 1939

Im Auftrag

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Norbert Israel H e s s e

Name:

H a m b u r g 13.

Wohnort:

in

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/11.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 38

Geschäftszeichen: R 13-3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 170.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Bismarck

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

an mich selbst im Barrückzahlung

Für die Vorbereitung meiner Auswanderung sind mir grosse Kosten an Porto, Telegrammspesen, Reisespesen entstanden, die ich hier auflühre:

Telegramme: 6/I. 39	RM. 13,05	Ueberstrag	RM. 122,00
22/IV "	" 14,50	13.12.39	" 17,80
4.8. "	" 6,50	18.12. "	" 16,84
5.8. "	" 8,50		RM. 157,00
25.8. "	" 12,00	1/2 Anteil v. mir bezahlt 1/2 meine	
9.10 "	" 8,50	Schwägerin Fr. A. Seidler	RM. 80.-
4.11 "	" 13,00	Telefongeb.	" 15.-
13.11 "	" 13,00	Reisespesen, Strassenb.	" 50.-
3.12 "	" 21,00	Flugpostporto, a. Port.	" 25.-
	RM. 122,92		RM. 170.-

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. 18. Dez. 39.

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 170.-
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

Hamburg, den 21. 12. 1939

Im Auftrag

h 23

Hamburg 13. den 27. Dez. 1939

54

An die
Devisenstelle
Hamburg/Gr. Burstah 31.

Der Disponent Hamburg (Devisen)
28. DEZ 1939
Bel

frei
2

Petr. R 13-3495/38 v. 22. Dez. 38.

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, die im Depot bei
der Bezirkssparkasse Schotten liegenden Wertpapiere, an die
Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Eppendorf überweisen
lassen zu können: Es handelt sich um folgende Stück:

- 200.- Deutsche Reichsanleihe Ablösungsschuld m.R.
- " 100.- Frankf. Hypothekenbank Goldpfandbriefe
- " 75.- Deutsche Kommunal-Sammel Abl. Anl. m.R.
- " 300.- Buderus Genussrechte m. Ant. Sch.
- " 200.- Reis- & Handels Aktien
- St 5 4 1/2 % Abgest. Mexik. Jrrig. Anl.
- 135 Scrips " E " Mexik. Jrrig. Anl.

Auch hier sollen dieselben in das Depot der Bank übernommen
werden.

Robert Spradley

1)

U23- JS 3495/38

Hamburg, den 29. Dez. 39

Auf des Schr. v. 27.12.39

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungs-
anordnung vom 22.12.39 die beantragte Umlegung
des Wertpapierdepots bei der Bezirkssparkasse
Schotten / Oberhessen auf das gesperrte Wert-
papierdepot bei der Dresdner Bank in Hamburg,
Filiale Eppendorf.

Diese Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre
Gültigkeit.

Im Auftrag

2) zur. an U23

Hamburg-Rechtes-Alsterufer
Finanzamt **Hamburg**

Hamburg, 29. Dezember 1935

Geschäftszeichen: **Reichsfluchtsteuerstelle**

Beim Bezirksamt 8³ Str. Nr.

Simmer Nr. **58/59**

R 63/135

Fernsprecher: **55 56 41**

Hausanschluß Nr.

Sofort!

An

die Geheime Staatspolizei,

Staatspolizeileitstelle

Staatspolizeistelle

den Steuerfahndungsdienst,

H a m b u r g

Str. Nr.

**Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland¹⁾.
oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung²⁾.**

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III, O. 1729 — 1549 II —,
b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:
6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der **Herbert Israel** **H e r s t** **nebst minderjährigen Tochter**
(Vorname) **Ilsa Sara**

Alleinhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer
der Firma

geboren am **4. Mai** **1900** zu **Schöten (Heaven)**

Kreis:

Staatsangehörigkeit: **Deutsches Reich**
Deutschblütig³⁾ — Mischling (1. 2. Grades)⁴⁾ — Jude⁵⁾

Kennkarte⁶⁾ Nr. , ausgestellt am 19 von

Kenntort:

und seine Ehefrau **Thokla Sara**

geborene **Kaufmann** , geboren am **29. September** **1897**

zu **Schöten i/Heaven** Kreis:

Staatsangehörigkeit: **Deutsches Reich**
Deutschblütig³⁾ — Mischling (1. 2. Grades)⁴⁾ — Jüdin⁵⁾

Kennkarte⁶⁾ Nr. , ausgestellt am 19 von

Kenntort:

Anschrift: **Hamburg, Klosterallee 5 II.** Str. Nr.

beabsichtigen —, nach eigener Angabe⁷⁾ ins Ausland, und zwar

nach **U.S.A. über England**
zu gehen.

Entweder⁸⁾: Verdachtsgründe⁹⁾: **Antreg auf Ausstellung einer steuerlichen**
Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Oder¹⁰⁾: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.

Oder¹¹⁾: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁹⁾ auf der 2. Seite

Im Auftrag

(Unterschrift)

Verteiler⁹⁾:

- a) Zollfahndungsstelle in
- b) Reichsbankanstalt in
- X c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) in Hamburg
- d) ~~Gemeindevorstand (Steuerbetriebsleitung)~~ in Hamburg
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
- e) Hauptzollamt: St. Annen
- f) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194
- g)
- h)

Anmerkungen:

- ¹⁾ Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- ²⁾ Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: **Deutschblütiger** (Manderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — 1 B 3/324 11 —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- ³⁾ Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- ⁴⁾ § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennfortenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- ⁵⁾ Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- ⁶⁾ Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Beachte!

Auswanderung erfolgt nach
U.S.A.

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechtes Alsterufer Hamburg am 15. Dezember 1932

Steuernummer: 63/135

Vermögenserklärung

des Auswanderers

Norbert Israel W e s s e geb. 4. Okt. 1900

und seiner Ehefrau

Thekla Sara geb. Kaufmann

geb. 29. Sept. 1897

Wohnung:

Hamburg 13. Klosterallee 5/II.

nach dem Stand vom

15. Dez.

193

ca. 250,- in der Wohnung

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Eppendorf

Mk. 18,58

Postcheck-Kto 4508 Frankfurt/M.

" 5,82

Bezirkssparkasse Schottent.

" 506,96

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

Dresdner-Bank Filiale Eppendorf

Mk. 998,77

Bezirkssparkasse Schottent.

" 250,50

Mk. 3579,27

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

5. Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Kennnummern im Grundbuch — bei Zinsfäßen über 7 oH mit allen Vorbefassungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

Lebensversicherungen

Mk. 3672,62

teils Sicherungshypoth.

10 % davon einbringbar

" 367,26

Verluste:

Mk. 3305,37

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Wiedschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. III 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

10. **Edle Metalle:**
 - a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und Legiertes, roh oder als Goldfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

 - b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): Ich bestätige noch
 Einrichtungsgegenstände einer Kutter- u. einer Wasserpumpenfabrikation
 die mit dem Anwesen meiner Mutter mitverpachtet sind.
 C. A. Bilanz v. 31. 12. 38.
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):
 Nießeinnahmen konst. 350.-
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Schuldner, Höhe oder Wert der Schulden):

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Karl Mauch
 Rechtsgrundlicher Unterschrift

Aufstellung der Aussenstände des Norbert Israel Hess, Hamburg 13.
Klosterallee 5/II.

per 15. Dez. 1939

Karl Müller Schotten Landw. Entschuldg. Rückzahlg. 52 Jahre	Mk. 146,86
Friedr. Werner II. Oberlals Landw. Entschldg.	• 184,90
Karl Repp, Schotten Sicherungshypoth. (Zwangsverfahren eingel. Akten Amtsger. Schotten, Zahlg. seit 24. Juli völlig eingest.)	• 1152,36
Wilh. Lott Wwe. Ranstadt Sicherungshypothek f. Warenforderung Klage eingereicht, bis jetzt k. Erfolg	• 358,17
Heinr. Theies, Oberlals Sicherungshypothek Restforderung	• 210,14
E. Klieschewski Gedern Sicherungshypth. Zwangsverfahren undurchführb. eingestellt.	• 564,14
Fr. W. Appel Eschenrod Sicherungshypoth. dch. Amtsgericht Schotten monatl. Mk. 5.- Zahlg. festgesetzt.	• 617,64
Adele Meyer Hanau/Main	• 43,99
Otto Hartmann Rudingshain	• 139,66
Otto Mathes II. Michelbach Offenbarungseidverfahren v. Gericht aus eingestellt	• 254,66
	<hr/> Mk. 3.672,52

Norbert Israel Hess

58

Verzeichnis

=====

der Wertpapiere im Depot der Dresdner-Bank in Hamburg Filiale
Eppendorf, Eppendorferlandstrasse für Norbert Israel Hess Hamburg 13.
Klosterallee 5/II.

Art	Nennwert	Kurs z.Zt.	Mk.
Hamburger Liquid. Pfandbriefe	700.-	100,60	705,40
" " "	100	ausgelost	100,37
Umschuldungsverband	100.-	94	94,00
Landeskultur	100.-	99	99,00
			=====
			Mk. 998,77

Hamburg den 15. Dezember 39.

Norbert Israel Hess

39

Verzeichnis

der Wertpapiere im Depot der Bezirkssparkasse Schotten befindlich
für Norbert Jarael Hess, Hamburg 13, Klosterallee 5/II.

Art	Nennwert	Kurs z.Zt. Ga.	Mk.
Deutsche Reichsanleihe Ablösungsschuld m. R.	200.-	139	1390.-
Frankf. Hypothekenbank Gold pfandbriefe	100.-	99	99.-
Deutsche Kommunal-Sammel Abl. Anl. m.R.	75.-	141,25	529,50
Buderus Genussrechte m. Ant. Sch.	300.-	97	291.-
4 1/2 % abgest. Mexik. Jrrig Anl.	5 St.	42 %	11.-
Scripts " B " Mexik. Jrrig, A. 135 Dollar wertlos			-
Reis- & Handels. Aktien	200.-	130	260.-
			=====
			Mk. 2580,50

Hamburg den 15. Dez. 1939.

Norbert Jarael Hess

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg, den 16. Jan. 1940.
Gr. Burstah 31
Fernsprecher: 36 10 03

Sachgebiet U	23
Nr. 35	3495/38
Akte	

1)

Norbert Israel Hess
Herrn — Frau — Fräulein

Hamburg

Klosterallee 5

Betr.: Sicherungsanordnung vom 22. Dezember 1938

Gefh.-3.: R13-³⁸ 3495/38

I. Die Ihnen bisher erteilten allgemeinen Genehmigungen — mit Ausnahme des Bescheides über die monatliche Freigrenze und der dazu ergangenen Abänderungen — ziehe ich mit sofortiger Wirkung zurück.

II. Ich erteile Ihnen nunmehr die allgemeine Genehmigung, über Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto neben dem monatlichen Freibetrag für Ihre eigene Rechnung, sowie für Rechnung Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken zu verfügen:

- a) zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;
- b) zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;
- c) zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;
- d) zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulanten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;
- e) zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabpflegekosten;
- f) zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;
- g) zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;
- h) zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);
- i) zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;
- k) zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung der Sicherungsanordnung entstanden sind;
- l) zur Bezahlung ersahloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens an die Deutsche Golddiskontbank.

Zahlungen der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und **nur durch unmittelbare Überweisung** seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen an Dritte durch Vermittlung des Sürsorgewesens des jüdischen Religionsverbandes ist weiterhin ohne besondere Genehmigung auf Grund des Punktes c) des vorstehenden Bescheides möglich.

III. Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind nach wie vor ausschließlich auf Formblättern in **doppelter** Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle, Obererdschoß Zimmer 54, erhältlich sind. Die Einreichung hat durch Vermittlung der kontoführenden Bank zu erfolgen. Bei allen diesen Anträgen ist nur das Geschäftszeichen

U 23 JS 3495/38 zu verwenden.

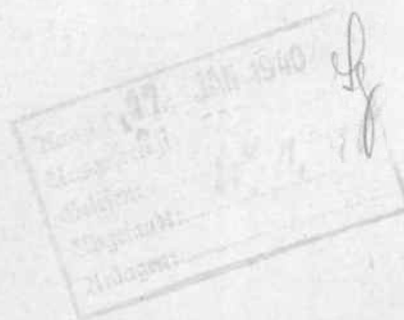
IV. Dieser Bescheid ist mit meiner Sicherungsanordnung, der ergänzenden Anordnung und dem Bescheid über die monatliche Freigrenze fest zu verbinden.

V. Die kontoführende Devisenbank ist von der Erteilung der unter II genannten allgemeinen Genehmigung unterrichtet.

Stempel

Im Auftrag

2) zur. an U23



Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Norbert Israel H e s s

Wohnort:

in H a m b u r g

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/11

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 38

Geschäftszeichen: 13-3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 352.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Eyendorf, Eyendorfer Landstrasse

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Für Ausgaben zur Auswanderung wie

Passgebühren, Führungszeugnisgebühren, Fotocosts, Telegrammspesen und

Fahrtspesen, Visumgebühren beim Amerik. Konsulat

Auswandererberatungsstelle

Bearbeitung

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. 26. Jan. 1940

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Norbert Israel Hess
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 350.-

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 26. 1. 1940.

Im Auftrag

4. 2. 40

h. v. a. u. g. e. l. e. n.

Norbert Dr. Juch
Hoy. 13, Klopstallan 5 II

10. Sept. 1940

Hamburg 13. Jan. 7. Februar 1940

(3 Part)

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Bursch

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, dass der bei der
United States Lines bezahlte Betrag für 3 Schiffskarten
auf das gesperrte Konto bei der
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf in Hamburg Eppendorferlandstr
zurück überwiesen werden kann.

Auf Grund der bestehenden Gesetze können die Karten
nicht benutzt werden.

Norbert Dr. Juch
U 15

F 17.

- 1/ Ist beauftragt Prof. Dr. Juch. R 13/3495/38 v. 22/12. 38.
- 2/ Ordernand. Auftrag ist jetzt für gestallt für
Norbert Dr. Juch
Gefrau Hella Juch " geb. Krieger
Hind Hella Juch " "
Mutter Clara Juch " geb. Krieger.
3/ Im Obigen sind ab für in die in Krieger-
nach beauftragt und jetzt für gestallt für
Lassen f. nach Krieger sind beim Krieger
benutzt.
4/ gestallt. in Gr. I

U 15/2 J. a.

U 15

Telefonat der Krieger und
zu Krieger sind.

15.2.40

OTB 10. Sept. 1940

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

63

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Buratah

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, dass der bei der
United States Lines bezahlte Betrag für 3 Schiffskarten
auf das gesperrte Konto bei der
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf in Hamburg Eppendorferlandstr
zurück überwiesen werden kann.

Auf Grund der bestehenden Festze können die Karten
nicht benutzt werden.

Walter J. Paul

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Burstah

Betr. Auswanderung

Die erforderlichen 3 Passagen für meine Familie werden vom
Hilfsverein aus geregelt. Antrag dortselbst ist bereits gestellt.

Robert Brauns

Clara Anna Jess Hesse
geb. 13. Oktober 1885
(1 Pers.)

10. 5. 1940

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, dass der für
1. Schiffskarte bei der United States Lines gezahlte
Betrag auf das gesperrte Konto meines Sohnes bei
der Dresdner-Bank Filiale Eppendorf zurück überwiesen
werden darf. Die Fahrkarte kann nicht mehr benutzt werden
auf Grund der bestehenden Gesetze.

Clara Anna Hess.

F 17

- 1.) Diese gegen Vorgang Nordsee Dr. Jess (N.A. 813/3495/38 v. 28/12.38)
- 2.) Anfordernungs-Autorität ist eingereicht
- 3.) Im Obigen handelt es sich um die in Kaufmanns-
schaft und jetzt freiwillig gewährte Forderung.
Diese Forderung wird in diesem von Ausland befreit.
- 4.) gestünd. von Gr. I

La 14/2

J. a.

OR

12. 5. 1940

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

65

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, dass der für
1. Schiffskarte bei der United States Lines gezahlte
Betrag auf das gesperrte Konto meines Sohnes bei
der Dresdner-Bank Filiale Eppendorf zurück überwiesen
werden darf. Die Fahrkarte kann nicht mehr benutzt werden
auf Grund der bestehenden Gesetze.

Clara Sara Hess.

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Bursch

Betr. Auswanderung

Im Anschluss an die nebenher eingesandten Listen teile
ich Ihnen mit, dass meine Passage vom Ausland bezahlt wird.

Clara Sara Hess.

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Norbert Israel Hess

Wohnort:

Hamburg 13

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938

Geschäftszeichen: B 13-3455/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 500.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner-Bank in Hamburg Filiale D. 200000

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Ausgaben, die mit meiner und meiner Mutter Auswanderung zusammen hängen und die ich so nicht belegen und überweisen kann z. B. Gerichtsvollziehergeb., Taxireise, Gardienreinigung, kleine Ausbesserungen an Möbelstücken, sonstige Gebühren wie Telegr. Spesen u. s. w.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

(Ort, Datum und Botsprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM
in Worten RM
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.
Die Genehmigung verliert nach Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 19

Im Auftrag

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Norbert Israel Hess

Wohnort:

in Hamburg 13

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938

Geschäftszeichen: R 13-3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 500.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Lippendorf

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Ausgaben, die mit meiner und meiner Mutter Auswanderung zusammen hängen und die ich so nicht belegen und überweisen kann z. B. Gerichtsvollziehergeb., Teppichreinigung, Gardinenreinigung, kleine Ausbesserungen an Möbelstücken, sonstige Gebühren wie Telegr. Spesen u. s. w.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

(Ort, Datum und Fernsprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Hr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 19

Im Auftrag

Der OFPräs. Hmb.
(DevStelle)

den 20. Februar 1940

1.)

U23

U15 JS 3495/38

Herrn

Norbert Israel H e s s,

H a m b u r g 13

Klosterallee 5/II

Betrifft: Ihr Antrag auf Genehmigung zur Auszahlung von RM.500,-

Ihrem Antrage vermag ich ohne weiteres nicht zu entsprechen. Ich bitte um Vorlage der betreffenden Rechnungen.

2.) zur. an U 15

I.A.

ab 22. 2. 1940

vi. 2. 40
bk

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Gel. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Norbert Israel Hebb

Name:

Wohnort:

in Hamburg 13.

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

22. 12. 38.

Geschäftszeichen:

B. 13/3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 212.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank in Hamburg Filiale Eppendorf, Eppendorferlandstr.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Barabhebung der von mir vorausgabten

Beträge 11. Liste und Belere.

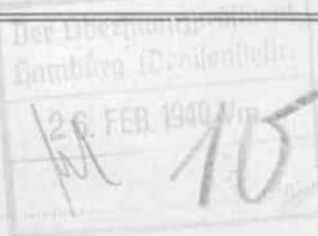
Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. den 24. Dez. 1940

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Norbert Israel Hebb

(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 212 -

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von

RM genehmigt.

abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

27. 2. 1941

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

R. 13/3495/38

Taxation dch. Gerichtsvollzieher lt. Beleg.	Mk. 40,56
Photo Copie Hbg. 4 Pässe photocop. lt. "	" 17,60
Telegr. Gebühren an m. Schwager L. Kaufmann New- York v. 30. I. 1940 1/2 Anteil	" 8,25
Mehrgasverbrauch durch Frostperiode z. Heizung	" 16,08
Mehrelektr. " " " " "	" 18,30
1. Balken koffer repariert 1. Aktentasche genäht Fa. Kongsbak Rechnung verloren	" 20,00
Bettenhaus Köhn, Federreinigung lt. Beleg	" 11,80
F. Jrmisch Hbg. 1. alter Mantel gekehrt 1. " Damenmantel modern. lt. Beleg	" 70,00
Joh. Glufke Hbg. 2. Betten repariert	" 15,00

=====

Mk. 211,99

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Gel. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

72

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

N o r b e r t J a r a e l H e s s

Wohnort:

in ~~H a m b u r g~~ 13.

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

28.12.38.

Geschäftszeichen:

H.13/3495/38

Ich beantrage die Freigabe von R.M. 79,90
Sicherungskontos bei der

zu Lasten meines beschränkt verfügbaren

Dresdner-Bank in Hamburg, Filiale Eppendorf, Eppendorfer Landstr.
(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Ernst Walther, Hbg. Colonnaden 27.

für Reparatur eines alten Pelzmantels v. Frau

Mk. 70.-

Konrad Buschick Hbg. 13. Grindelallee 136

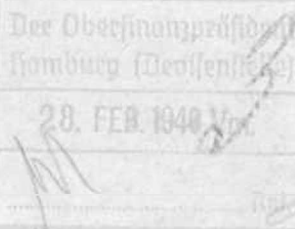
" 3,90

für 1. Brille meiner Mutter.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hambu (Dr. Dajun und Heringscher) 1940.

(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von R.M. 79.90

in Worten

R.M.

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

urhöre vor

genehmigt.

abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

7. 3. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Bursch 31

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

73

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Norbert Jarosl Hess

Wohnort: in Hamburg 13.

Str. u. Nr.: Klosterallee 5/II.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938 Geschäftszeichen: B. 13/2435/78

Ich beantrage die Freigabe von RM 292,20 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Deutscher Bank in Hamburg Filiale Lauenburger, Lauenburger Landstrasse
(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Barzahlung für vorauslagte
Bestände lt. Quittungen

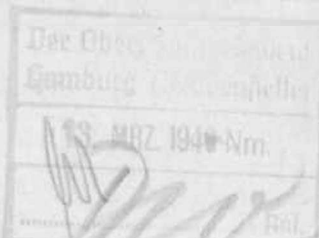
Im Eingangsbüro angegeben
Sachgebiet: _____
Nr.: _____
Hilfe: _____

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. den 13. III. 40.

(Ort, Datum und Kernsprecher)

Norbert Hess
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

**Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle**

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 292,20

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 16. 3. 1940

ab 18. III. 40
die Anlagen
Im Auftrag

Handwritten signature

Handwritten text, possibly a date or reference number.

100.000,00

11,00

12,50

58,70

14,25

66,70

15,00

5,00

2,50

52,50

48,25

1,25

1,60

100.000,00

100.000,00

1. Teilzahlung 1/2

2. Teilzahlung

3. Teilzahlung

4. Teilzahlung

5. Teilzahlung

6. Teilzahlung

7. Teilzahlung

8. Teilzahlung

9. Teilzahlung

10. Teilzahlung

11. Teilzahlung

12. Teilzahlung

13. Teilzahlung

14. Teilzahlung

Hamburg 15. den 26. März 1948.

74

h15
An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Bursfelde

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

26. MRZ 1948 v.m.

Betr. R. 15/2455/38
v. 22. Dezember 1938.

Meine Auswanderung wird in aller nächster Zeit erfolgen. Wie der Devisenstelle bekannt, habe ich meinen früheren Betrieb mit dem Verwesen meiner Mutter auf 10 Jahre fest, verpachtet.

Als meinen Bevollmächtigten, möchte ich gerne Herrn Dr. Berckmeyer, Hamburg Jungfernstieg bestellen, um desswillen, da er auch der Verwalter, der gleichfalls in Whotten liegenden Liegenschaften, meiner Schwägerin Frau Anna Sara Gwilling, und ausserdem früher auch mein Anwalt gewesen ist.

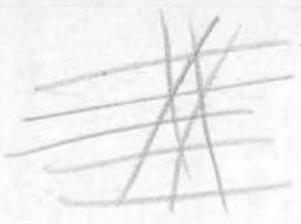
Herr Dr. Berckmeyer ist auch hierzu bereit, benötigt jedoch die Genehmigung des Landratsamtes, die ihm sofort erteilt wird, wenn wiederum die Devisenstelle die Befürwortung erteilt.

Es dürfte sicherlich im Interesse der Devisenstelle, und der Steuerbehörde liegen, wenn ein Fachanwalt die Betreuung und Verwaltung in Händen hat, und alle steuerlichen Angelegenheiten, sich in geordneten Bahnen abspielen, wodurch ja den Behörden auch Arbeitserleichterungen erspart werden.

Ich bitte daher die Devisenstelle höflich, für mich und meine Mutter Frau Clara Sara Hess, die Befürwortung zur Übertragung der Verwaltung an Herrn Dr. Berckmeyer zu geben.

Norbert Szymanski

Hamburg, den 29. März 40.



1.) Vermerk:

Dr. Berckemeyer ist fernmündlich veranlasst worden,
von sich aus den Antrag auf Ausstellung einer UB für das
Gaurechtsamt einzureichen.

2.) zurück an U 15.

29.3.40.

I. A.

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

Rechtsanwälte

Dr. Katterfeldt

auch Fachanwalt für Steuerrecht

Hamburg 36

Jungfernstieg 25 II.

Hamburg, den 29. März 1940

Dr.B/K.

Fernsprecher: 34 49 37



Mitgl. des NSRB.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle,
Grosser Burstah 31,
H a m b u r g 11.

Dev.St. U 15 JS 3495/38.

Ich bitte hierdurch um eine Unbedenklichkeitsbescheinigung zur Vorlegung beim hiesigen Gaurechtsamt für den Kaufmann Norbert H e s s ,
wohnhaft hierselbst, Klosterallee 5 II.

Herr Hess ist frp er jahrelang mein Mandant gewesen und zwar bis zu dem Zeitpunkt, in welchem den Anwälten die Vertretung von Juden untersagt wurde.

Herr Hess beabsichtigt jetzt, auszuwandern. Da er in Deutschland Vermögen hinterlassen wird, nämlich Grundbesitz in Schotten /Oberhessen, bedarf er eines Sachwalters für dieses. Er hat mich gebeten, diese Funktion auszuüben, natürlich vorbehaltlich der Genehmigung des Gaurechtsamts. Offenbar ist Herr Hess in seiner Wahl bestärkt worden weil ich schon mit Erlaubnis des Gaurechtsamts die Interessen seiner Schwägerin vertrete, nämlich der Frau Anna Sara Seuling geb. Kaufmann (dortiges Aktenzeichen : R 15/3620/38).

Der Rechtsanwalt :
Dres. Berckemeyer u. Katterfeldt

Hamburg, den 3. April 1940.

- 1.) Schreiben an Herrn Rechtsanwalt Dr. Berckemeyer, Hamburg,
Jungfernstieg 25.

101 Zi z. b. d. g. R. im Bedenken. 31.4.40
Auf den Antrag vom 29.3.40.

Ich bestätige Ihnen zur Vorlage beim Gaurechtsamt,
dass ich die Vermögensverwaltung für Herrn Norbert Israel
Hess durch einen Juden für untunlich halte. Die Vermögens-
verwaltung durch Sie wird hiermit befürwortet.

- 2.) zurück an U15.

I. A.

2.4.40.

Kanzlei eing.	3. APR. 1940
Ausgefertigt:	11.4.40
Gelesen:	11.4.40
Überprüft:	11.4.40
Kolleg:	—

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Norbert Israel Nees

Wohnort: in Hamburg 13.

Str. u. Nr.: Klosterallee 5/II.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938

Geschäftszeichen: 13/3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 334,33 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Bresdner Bank in Hamburg Filiale Borsdorf, Borsdorfer Landstr.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Barückvergütung für Ausgaben lt. beigefügten Rechnungen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. 31. März 1940.

(Ort, Datum und Fernsprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

2 APR. 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 334,33

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

genehmigt.
in Höhe von abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 4. 4. 1940

2. 13. 2. 01.

Im Auftrag

Hamburg 13. den 31. März 1940.

77

Fr. Holzberger, Hamburg		1.	21.-	✓
H. Kroker	"	"	10.-	✓
Di. Steiner Mollig. Jnh. J. Müller Hbg.		"	61,45	✓
"	"	"	58,00	✓
Irutich Hbg.		"	8,00	✓
Hermann Ruse Hbg.		"	8,00	✓
H. Widler Hbg.		"	8,75	✓
Franz Kossel	Geburtsstagsgeschenk f. m. Schwägerin	"	2,00	✓
J.M. Dependorf	Hbg. Weinigungsgeb.	"	17,12	✓
Detska	"	"	11,00	✓
Hermann Elener	Hbg.	"	42,00	✓
H. Arnoldi	"	"	1,45	✓
Boysen & Masch	"	"	5,00	✓
Sonr. Buschick	"	"	1,75	✓
Richard Mannheim	"	"	22,40	✓
Ad. Kreuth	"	"	80.-	✓
			=====	
			184.334,33	✓

Robt. Sauer

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Norbert Israel Hess

Wohnort:

in Hamburg 13.

Str. u. Nr.:

Montenallee 5/II.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938

Geschäftszeichen: F. 13/3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 64,67 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Deutscher Bank in Hamburg Filiale Barmbecker Landstrasse

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Rückzahlung gem. Barbeträge lt.

beiliegender Rechnungen:

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. den 5. April 1940.

(Ort, Datum und Fernsprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Hr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 64,67
in Worten vierundsechzig 87/100 RM
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
in Höhe von RM genehmigt.
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 9. 4. 1940

Im Auftrag

Aufstellung:

W. Jacobsen, Hamburg

Deteka Hamburg

Nk. 10.-

" 54,87

=====

Nk. 64,87

79

Robert Sprauy

F 17/227/8

Abschrift für Gruppe I
zur Kenntnisnahme und zwecks Aufhebung der Sicher.-Anordn.
R 13/3495/38 vom 29.12. 1938

1. an die Dresdner Bank in Hamburg, Hamburg 36
2. " die Herren Dres. Berckemeyer & Katterfeldt, Hamburg 36,
Jungfernstieg 23

Herr Norbert Israel Hees und
Herrn Thokla Sara geb. Kaufmann und
Frau Clara Sara Hees geb. Kaufmann

zuletzt wohnhaft in Hamburg 13, Klosterallee 5 II,
haben ihren Wohnsitz nach dem Auslande verlegt. (U.S.A.)

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 ~~ist~~ sind
dieselben

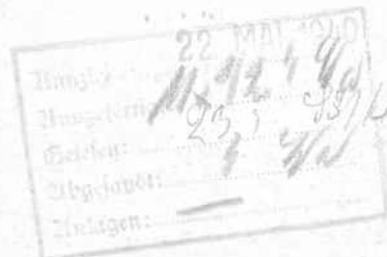
devisentechnisch als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ihre Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an sie bzw. zu ihren Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

Im Auftrag

5. 1988

Gesch. Zn.: U 15 Y B4 95/38



1)

AA

Die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38 Gesch.Zn.: R13/3495/38
gegen Person Norbert Hess

bisher wohnhaft Leub 13, Albstadt

hebe ich hiermit auf, nachdem ~~die~~/der Genannte/~~en~~ den Wohnsitz in das Ausland verlegt hat/~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzusehen ist/~~sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für Auswanderer zulässig. (Jahresabgrenzung F 17/227

2) Schreiben wie 1) gemäss Formblatt R/3 an:

- a) Rbkthptst. Hbg.
b) F.A. *Rd Nr. 63/135 zum Rbkthptst. D VIII 1657/38*
c) Z.F.St. Hbg. Zusatz: Auf Ihr Schreiben v. _____
d) St.F.D. Hbg.
e) ~~Ind. u. Hols. K. Hbg.~~
f) Gestapo Hbg. Zusatz: Geburtsdaten: *4.5.1900 Shotten (Hessen)*
g) Sachgebiet F, E und *Wirtsch. im bürgerl. Mischstand v. 8.5.40*
h) ~~Gauwirtschaftsberater~~
i) Grundbuchämter
k) Banken *Dr. med. Rbk in f. b. Dep. K. Frankfurt*
22 Brückenstraße Schöllen — Potschuckant Frankfurt/Main
L) Lebensversicherungen *Wirtsch. im bürgerl. Mischstand Nr. 4568*
Dres. Brückenmeyer & Katterfeldt
Post 36, Zwingenstraße 25

- 3) R 17: bl.Nr. *110*
4) § 1259 Liste löschen *erl.*
5) R 18: Judenkartei *pol. 23/5.40 ch*
6) Weglegen bei R

Im Auftrag

21. 540
110

K u r z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten
über das Vermögen

H a m b u r g

des/der

geboren am:

in

Ehefrau:

geborene

am

in

Letzte Wohnung in Hamburg:

Dortige Anfrage vom:

Aktenzeichen:

Zuständiges Finanzamt:

1) Grundbesitz:

2) Hypothekenbesitz:

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen:

4 a) Wertpapierdepot bei:

4 b) Schmuckdepot bei:

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen:

6) Renten und Versorgungsansprüche:

7) Beteiligungen an Nachlässen:

8) Private Forderungen gegen:

9) Versicherungsansprüche :

10) Degoabgabe:

11) Inländische Bevollmächtigte:

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

13) Sicherungsanordnung am:
Datum der Vermögenserklärung: 15.12.59
Beschlagnahme des Vermögens: 28.12.59

Im Auftrag

Gunt

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

Q 5210 - H 1154 P 53

Hamburg 11,
Rödingsmarkt 83, Fernspr.: 34 10 04
App. 209 c

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle

14. FEB. 1950 Nr. 2206

An die
Hansestadt Hamburg - Devisenstelle - ,
H a m b u r g 11
=====
Großer Burstah 31

Es wird um Übersendung eines Kurz- ausführlichen - Berichts über
folgende Personen gebeten:

.....
.....
.....
.....
früher wohnhaft

In Auftrag

Oelricke

1) Personal (abgeführt)

2) gda.

4.2.50

Dr. 3495/38

F. Müller (Hamburg)

c nicht

15.12.39

2/ has ca. 400,-

2) Gemeins. Gemüths. Gemüthsph. Phobos-H, Lintonph. 23
Guths. Phobos Det. 35 Det. 1846 21.800-

3) $\frac{1}{4}$ Liter in 2^o Rechen R. Wollf. 14
Subst. 2. Rechen R. 25 Dec. 1845

$$\begin{array}{r} 600- \\ \hline 22,409- \end{array}$$

10.4.40 →

K. Rankkonen

87

Kanzl. fertige

1. an den ^Herrn OberfinanzpräsidentenHamburgBetrifft : Wiederg~~at~~machungssache Klara Hess.

Bezug : dort. Schr. v. 13.2.50-0 5210-H 259-P 53 .

Die Witwe Klara Hess geb. Kaufmann, geb. am 23.12.71 in Bad Homburg, wohnte zuletzt in Hamburg, Klosterallee 5 und ist vermutlich im Mai 19~~40~~ nach USA ausgewandert. Der Ehemann Adolf Hess ist am 7.10.27 verstorben. Nach dem hinterlassenen Testament war die Ehefrau als Vorerbin und die beiden Kinder Norbert geb. am 4.5.00 und Else ~~XXXXXX~~ Grünebaum geb. Hess, geb. am 30.11.05 als Nacherben eingesetzt. Die Vorerbin war bis zu ihrem Tode zur freien Verfügung über die gesamte Erbschaft berechtigt.

Als Testamentsvollstrecker und Bevollmächtigter war der Rechtsanwalt Dr. Berkemeyer, Hamburg, Jungfernstieg 25 bestellt.

Zu dem Nachlass gehörten :

1. Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Schotten (Hessen) Band 35, Blatt 1864, ~~XXX~~ Einheitswert RM 21 800,-
2. 1/4 Anteil am Grundstück, das lediglich aus einer Scheune bestand, eingetragen im Grundbuch von Schotten (Hessen) Band 35, Blatt 1845, Einheitswert RM 6 000,-
3. Dampfbremnerei und Likörfabrik in Firma Adolf Hess, die auf dem Grundstück zu 1) betrieben worden ist, ohne Wertangabe.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: _____

Nr.: _____

Mtte: _____

An _____

in _____

Zusatzbescheid

Die am _____ unter Geschäfts-Nr. _____ bis auf Widerruf
erteilte Allgemeine Verwaltergenehmigung ergänze ich durch nachstehende Auflage:

Angefallene Verwaltungsüberschüsse, die im Rahmen der Allgemeinen Genehmigung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen voraussichtlich nicht für Verwaltungskosten und für andere auf Grund der Allgemeinen Genehmigung zulässige Zahlungen **jeweils im Laufe des folgenden Jahres** verbraucht werden, sind nach Einholung meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111, zugunsten des ausländischen Berechtigten zu überweisen.

Sollen für besondere Zwecke (bei Grundstücksverwaltungen, z. B. für zurückgestellte größere Instandsetzungsarbeiten) über den zu erwartenden normalen Jahresbedarf hinaus Rückstellungen gebildet werden, so ist hierzu meine besondere Zustimmung erforderlich. Entsprechende Anträge können formlos (in doppelter Ausfertigung) gestellt werden. Sie brauchen lediglich eine kurze Darlegung, für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Rückstellungen vorgenommen werden sollen sowie eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des letzten Rechnungsjahres, zu enthalten.

Im Auftrag

85

Am 17.8.30 hatte die Vorerbin Klara Hess mit den beiden
Nacherben einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Firma in
das Eigentum des Sohnes Norbert übergegangen ist. Als Ent-
schädigung sind RM 30 000,- zu Gunsten der Vorerbin Klara Hess
eingetragen worden. Diese ~~XXXXXX~~ Summe war mit 12
von RM 300,- monatlich
% zu verzinsen. Die Zinsen/sind unter der Bedingung an ~~XXXX~~
Klara Hess gezahlt worden, dass der ~~Betrag~~ ^{der Zinsen} in Höhe von RM
30 000,- der Firma unkündbar belassen wurde, um ihr die
Weiterführung des Betriebes im bisherigen ~~XXXXXX~~ Rahmen zu
ermöglichen. Die Zinsen sind von Klara Hess vermutlich zur
Bestreitung des Lebensunterhalts verwendet worden.

Nach der am 15.12.39 abgegebenen Vermögenserklärung
hatte Klara Hess ausser ~~XXXXXX~~ ^{nicht mehr} den eingangs erwähnten
Grundstücken ein Barvermögen in Höhe von RM 100,-.

Die vorhandenen Schmuckgegenstände und Silbersachen
wurden von dem Juwelier Ed. Steiner Nachf. E. Müller, Hamburg,
Grindelallee 141 geprüft und von der Devisenstelle zur Mit-
nahme in das Ausland freigegeben. ~~WE~~

Ebenso ist das Umzugsgut, das von der Speditionsfirma A.
Hartrodt, Hamburg, behandelt wurde, zur Ausfuhr in das Ausland
freigegeben worden. Eine Abgabe an die Deutsche Golddiskont-
bank in Berlin ~~XXX~~ ^{wurde} nicht ~~erstattet~~ ^{erstattet}.

Steuerlich wurde Klara Hess beim Finanzamt Rechtes Alster-
ufer geführt.

Über die Höhe der Reichsfluchtsteuer und der Judenvermögen
abgaben geben die Devisenakten keinen Aufschluss. Hierüber kann
nur das Finanzamt Auskunft erteilen.

Mit Verfügung vom 28.5.42 ist das Vermögen von der
Staatspolizeileitstelle Hamburg sichergestellt worden.

2. Besondere Liste ^{volkw}
3. Tagebuch ^{25. Feb. 1909}
4. Z.d.A.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

den _____

Im Schriftverkehr angeben.	
Sachgebiet:	_____
Nr.:	_____
Alte:	_____

An _____

in _____

Zusatzbescheid

Die am _____ unter Geschäfts-Nr. _____ bis auf Widerruf erteilte Allgemeine Verwaltungsgenehmigung ergänze ich durch nachstehende Auflage:

Angesammelte Verwaltungsüberschüsse, die im Rahmen der Allgemeinen Genehmigung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen voraussichtlich nicht für Verwaltungskosten und für andere auf Grund der Allgemeinen Genehmigung zulässige Zahlungen **jeweils im Laufe des folgenden Jahres** verbraucht werden, sind nach Einholung meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111, zugunsten des ausländischen Berechtigten zu überweisen.

Sollen für besondere Zwecke (bei Grundstücksverwaltungen, z. B. für zurückgestellte größere Instandsetzungsarbeiten) über den zu erwartenden normalen Jahresbedarf hinaus Rückstellungen gebildet werden, so ist hierzu meine besondere Zustimmung erforderlich. Entsprechende Anträge können formlos (in doppelter Ausfertigung) gestellt werden. Sie brauchen lediglich eine kurze Darlegung, für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Rückstellungen vorgenommen werden sollen sowie eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des letzten Rechnungsjahres, zu enthalten.

Im Auftrag

Dres. Berckemeyer, Katterfeldt, Flemming
Rechtsanwälte Dr.B/R.

Fernsprecher: Sammel-Nr. 34 49 37
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postcheckkonto: Hamburg 289 54

HAMBURG 36, den 30. Oktober 1950.
Jungfernstieg 25

An die

Devisenstelle

H a m b u r g 36
= = = = =
Gr.Burstah 31.

Am 12. April 1940 ist nach den USA ausgewandert der

Kaufmann Norbert H e s s ,
bis dahin wohnhaft gewesen Hamburg 13, Klosterallee 5.

Der Unterzeichnete ist schon seit längerer Zeit mit der Geltend-
machung der Rückerstattungsansprüche befasst, die Herrn Hess
als Jude nach verschiedenen Seiten hin zustehen. In diesem Rah-
men spielen u.a. auch eine Rolle diejenigen Beträge, welche Herr
Hess bei seiner Auswanderung gezahlt hat an

- a) Judenvermögensabgabe
- b) Reichsfluchtsteuer.

Nähere Feststellungen lassen sich leider insoweit nicht mehr
treffen, da die Akten des derzeit zuständig gewesenen Finanz-
amts Rechtes Alsterufer am Schlump durch Feindeinwirkung vernich-
tet worden sind. Immerhin ist es ja aber durchaus denkbar, dass
sich die fraglichen Beträge noch aus den Akten der Devisenstelle
werden konstatieren lassen. Denn sicherlich wird Herr Hess
ja die derzeitige Auswanderungserlaubnis nur erhalten haben,
nachdem entsprechende Bescheinigungen seitens des vorgenannten
Finanzamts bei der dortigen Dienststelle zur Vorlegung gelangt
sind.

Für den bejahenden Fall bittet der Unterzeichnete, ihm die resp.
Beträge geneitest aufgeben zu wollen.

Der Rechtsanwalt:

Katterfeldt

V.

F
8

Hbg, den 4 Nov. 1950

Az R 13/3495/38.

1)

An Eins.

Betr. Ihr Schreiben vom 30.10.1950 in der Rückerstattungssache
Norbert Hess.

Über eine gezahlte Reichsfluchtsteuer lässt sich in
den hiesigen Akten leider nichts ermitteln.

Ihr Mandant hatte ein Bankkonto bei der Bezirksspar-
kasse in Schotten, Oberhessen. Von dieser Bank wurde der Dev. Stelle
Hamburg am 23.12.1938 mitgeteilt, dass aus dem Konto Hess RM
2457,35 Judenvermögensabgabe an das Finanzamt Hamburg, R. Alster-
ufer gezahlt worden sind. Mehr ist über eine gezahlte Judenver-
mögensabgabe sonst nicht festzustellen.

Herr Norbert Hess hatte weitere Konten bei der Dresd-
ner Bank in Hamburg, Dep. Kasse Eppendorf und beim Postscheck-
amt Frankfurt Nr. 4568.

Es wird Ihnen anheimgestellt, bei diesen Stellen
wegen der erwähnten Abgaben anzufragen.

i. A.

[Handwritten signature]

2) z. d. A.

gef. b. H. W.
ab
-7. Nov. 1950
[Handwritten initials]

ht.

Hamburg, den 13. Nov. 1952

3495/38 - F. Ausw.
Dr. No.

7852

An

BV 43 Reg.

Betr: RE-Sache Norbert und Thekla H e s s, geb. Kaufmann,
Irddier Hamburg, Klouterallee 5Bezug: Dort. Schr. v. 6. 11. 52 - H 10 - BV - 43 Reg.Bezüglich der Personalien wird Bezug genommen
auf den Kurzbericht vom 30. 5. 1949.Zum Haushalt des Ehepaares Norbert und Thekla
Hess gehörte auch die Mutter des Herrn Hess, Frau Wwe.
Clara Hess, über die am 23. 2. 1950 ausführlich berichtet
wurde.Über Wertgegenstände konnte lediglich folgendes er-
mittelt werden:Frau Clara Hess erhielt am 8. 4. 40 die Genehmigung
zur Mitnahme folgender Gegenstände:

2 silb. Messer
2 " Löffel
2 " Gabeln
2 " Teelöffel

Dem Ehepaar Hess wurde ausser der Mitnahme von
unechten Gegenständen die Mitnahme nachstehender Silber-
Gegenstände am 8. 4. 40 genehmigt:

6 Teelöffel	
6 " Gabeln	
6 " Messer	
6 Teelöffel	
6 Teller	76 g
4 Aschbecher	85 g
1 Korb	40 g
2 Teller	25 g
1 Puderdose	3 g
1 Vase	25 g
1 "	39 g
2 Vaseen	40 g
1 Zuckerrange	20 g
1 Armreif	6 g
1 Fingerhut	3 g
3 Bleistifte	30 g
1 silb. Taschenuhr	
3 " Armbanduhr	
1 Brosche und 1 Coll.	

Ausserdem 4 Tr. printing.

Eine Ankaufsbescheinigung für evtl. an eine Öffentliche Ankaufsstelle abgelieferte Wertsachen seitens des Ehepaares Norbert und Thekla Hess bzw. der Wwe. Clara Hess befindet sich nicht in der Akte. Auch hat anscheinend kein Schmuckdepot bei der Bank bestanden.

Im Auftrag

(Er. Rocks)